1 000 Behandlungsmethoden der Volksmedizin gesammelt worden. Das Institut untersucht auch die Mineralquellen des Landes, die zur Heilung verschiedener Krankheiten dienen können.

Kommentar: 15.4.1977

Die albanische Jugend geht dorthin, wohin sie das Gemeininteresse ruft

Wie gemeldet, begann kürzlich auf der Baustelle, wo das große Hüttenkombinat in Elbasan errichtet wird, die neue nationale Aktion, die die PAA der Jugend anvertraut hat, damit die Arbeiten an den Anlagen eines wichtigen Werkes dieses Kombinats beschleunigt werden. Bau und Montage dieses Werks wird Ende dieses Jahres abgeschlossen sein. Bei der neuen nationalen Aktion werden 11 000 Jugendliche Freiwillige aus dem ganzen Land mitwirken. Als erstes begannen Hunderte jugendliche Freiwillige aus den Bezirken Lezha, Mirdita, Vlora, Lushnja, Tepelena, Durres und Pogradec die Arbeit an dieser Aktion.

Die Arbeit an der Seite der Bau- und Montagearbeiter des Hüttenkombinats des größten bisher in Albanien gebauten Industriewerks, hat unter den Aktionisten große Begeisterung ausgelöst. Eine freiwillige Jugendliche aus dem Bezirk Lezha schrieb in ihrem Brief an ihren Vater unter anderem: "Jetzt, da ich die Freude der freiwilligen Arbeit für den Bau dieses Werkes, das die gesamte Wirtschaft unseres sozialistischen Vaterlandes stärken wird, spüre, erinnere ich mich an eure Erzählungen von der Straße der Jugend, die ihr in eurer Jugend in einer Gebirgsgegend des Vaterlandes, die vor der Befreiung völlig vernachlässigt worden war, gebaut habt. Ich empfinde stolz, daß ich den Weg der Aktion gehe, für den ja unsere Jugend bereits eine so schöne Tradition geschaffen hat. Hier, bei unserer heroischen Arbeiterklasse, stählen wir uns in den hohen Eigenschaften der kommunistischen Moral."

So wie diese Jugendliche, wurden und werden bei den Aktionen in freiwilliger Arbeit zur Stärkung und zum Gedeihen des sozialistischen Vaterlandes Tausende und Abertausende albanische Jungen und Mädchen in den Tugenden der kommunistischen Moral gestählt. Auf dem 7. Parteitag der PAA hat Genosse Enver Hoxha, Erster Sekretär des Zentralkomitees der Partei der Arbeit Albaniens, unter anderem gesagt: " Die großen Jugendaktionen, bei denen durch freiwilligen Einsatz Eisenbahnlinien und Straßen gebaut werden, Neuland urbar gemacht wird, u.a. und an denen fast unsere gesamte junge Generation mitgewirkt hat, sowie ihre Bewegungen "Lernen wir von der Arbeiterklasse", "Arbeiten wir überall dort, wo uns das Vaterland braucht", "Gehen wir aufs Land, um dort zu arbeiten und zu leben" usw. werden von der Partei als große revolutionäre Aktionen und Bewegungen, als Schule der kommunistischen Erziehung und Stählung der Jugend gewürdigt, begrüßt und machtvoll unterstützt." +)

Die PAA achtet ständig darauf, daß in Herz und Hirn der Jugend die kommunistischen Ideale und der reine revolutionäre Geist stets angefacht bleiben. Sie erzieht sie dazu, daß sie ihre unversiegbaren revolutionären Energien mit den Energien der Arbeiterklasse und der anderen werktätigen Massen vereint und ihr Leben dem Aufbau des Sozialismus und der Verteidigung des Vaterlandes widmet. Die albanische Jugend kennzeichnet, daß sie das Gemeininteresse des Volkes, des Vaterlandes, des Sozialismus über alles stellt. Das ist für ihre gute Erziehung wichtig, denn davon, was an erster Stelle steht, das Gemeininteresse oder das Eigeninteresse, hängt die gesamte Richtung der Tätigkeit der Menschen, das Schicksal der Revolution ab. Dadurch, daß das Gemeininteresse über das Eigeninteresse gestellt wird, wird die Revolution vorangetrieben auf dem Weg des Sozialismus und Kommunismus. Wenn dagegen das Eigeninteresse über das Gemeininteresse gestellt wird, wird der Konterrevolution der Weg gebahnt. Das Jagen nach dem Eigeninteresse, das auf dem Privateigentum und der Ideologie der Ausbeuterklassen beruht, stellt den Nährboden dar, auf dem sich die bürgerliche und revisionistische Ideologie entwickelt. Das Gemeininteresse über das Eigeninteresse stellen, ist dagegen die Eigenschaft von Menschen mit hohem moralischem Bewußtsein, die sich nicht wie Kleinbürger in ihre bornierte Welt abkapseln, sondern Sinn und Zweck des Lebens in dem Kampf sehen, durch den sie möglichst gut dem Fortschritt des Landes, dem Erreichen der hohen Ideale des Sozialismus und Kommunismus dienen. In diesem Kampf werden sie als Revolutionäre geformt mit einer reichen geistigen Welt, mit großen gesellschaftlichen Ideen und Motiven, bekräftigen sie ihre Persönlichkeit und finden sie das größte Glück im Leben.

+) Bericht an den 7. Parteitag der PAA, S. 139 f.

Was die Jugend des sozialistischen Albanien kennzeichnet, ist der Geist der revolutionären Initiative und Aktion in der Produktion und auf dem Gebiet der Erziehung im Namen hoher Ideale und des Gemeininteresses. Die gesamte Gesellschaft, die Familie und die Werktätigenkollektive, die Schulen und verschiedenen Einrichtungen, die Massenorganisationen und Staatsorgane, setzen sich unter Führung der PAA dafür ein, daß die junge Generation stets eine Sturmabteilung in den vordersten Reihen der Revolution ist.

Das ist ein völlig anderes Bild als in den bürgerlichen und revisionistischen Ländern, wo, wie Genosse Enver Hoxha betont hat, das Bewußtsein der Jugend "minütlich und stündlich durch eine verwirrende Propaganda vergiftet (wird), die sie einem inhaltlosen und verkommenen Leben ohne Ideale nachjagen läßt, sie von der Revolution ablenkt, zu Kriminalität und Rowdytum verleitet und in Anarchismus und Abenteurertum, in Utopie und Verzweiflung treibt." +)

Die albanische Jugend ist eine politisch klare und moralisch reine Jugend, die sich im Leben richtig und sicher zurechtfindet, kämpferisch und mutig ist und ihre ganzen wertvollen Energien zum Wohl der sozialistischen Revolution aufbietet.

19.4.1977

Am 18. April begann in Tirana die erweiterte Tagung der Vollversammlung der Akademie der Wissenschaften der Sozialistischen Volksrepublik Albanien. Am gleichen Tag begannen auch die Sitzungen ihrer Sektionen unter dem Thema: "Die weitere Entwicklung der Wissenschaften in Albanien im Licht der Beschlüsse des 7. Parteitags der PAA". Außer den Akademiemitgliedern nahmen an der Tagung auch die Angehörigen der Sektionen, weitere Wissenschaftler und Hochschulangehörige, Vertreter der wissenschaftlichen Einrichtungen, der gesellschaftlichen Organisationen und der Produktionsbetriebe, Kader der Partei und der Staatsmacht aus den Bezirken und andere teil. Zugegen waren ferner das Mitglied des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees der PAA, Ramiz Alia, das Mitglied des Politbüros des Zentralkomitees der Partei und Erster Stellvertretender Vorsitzender des Ministerrats Adil Çarçani, der Kandidat des Politbüros des Zentralkomitees der Partei und Erster Sekretär des Bezirks-

+) Bericht an den 7. Parteitag der PAA, S. 138 f.

parteikomitees Tirana, Qirjako Mihali und andere Genossen.

In der Plenarsitzung hielt der Vorsitzende der Akademie der Wissenschaften der Sozialistischen Volksrepublik Albanien, Professor Aleks Buda, das Referat: "Probleme und Aufgaben der Entwicklung der Wissenschaften im Lichte der Direktiven des 7. Parteitags." Er wies unter anderem darauf hin, daß die Akademie der Wissenschaften als höchstes wissenschaftliches Gremium des Landes in den vier Jahren ihrer Existenz ihren Beitrag zur Lösung der Probleme der sozialistischen Wirtschaft und Kultur und ihre Hilfe bei der Koordinierung der wissenschaftlichen Arbeit im Republikmaßstab geleistet hat, um eine fortgeschrittene Methodologie der Planung in der Wissenschaft anzuwenden und neue Methoden und Techniken in der Produktion einzuführen. Er betonte, daß bei den technischen Wissenschaften den Studien und Entwürfen in bezug auf die wichtigsten Wasserkraftwerke unseres Landes Vorrang eingeräumt wurde, indem umfassende hydrologische, energetische, geologische und seismologische Studien betrieben und die entsprechenden Modelle hergestellt wurden. Bei den Naturwissenschaften sind etliche Studien und Forschungen in der Landwirtschaft vorgesehen, um die Brotgetreideproduktion weiter zu erhöhen, ferner Studien in der Medizin, Mathematik, Physik, Chemie usw. Bei den Gesellschaftswissenschaften nehmen einen bedeutenden Platz die Studien zur Verallgemeinerung der theoretischen Erfahrung und des politisch-gesellschaftlichen Denkens der PAA und des Genossen Enver Hoxha, der großen Umgestaltungen in der sozialistischen Epoche usw. ein. Professor Aleks Buda sprach über die Aufgaben, die der 7. Parteitag festgelegt hat, um die Qualität und Effektivität der wissenschaftlichen Arbeit zu erhöhen und ihre Leistung weiter zu vervollkommnen.

Nach der ersten Plenarsitzung wurde in der Sektion der Gesellschaftswissenschaften weitergearbeitet, wo Probleme der philosophischen Wissenschaften, der Perspektiven der Wirtschaftswissenschaften, Probleme der weiteren Verstärkung der proletarischen Parteilichkeit bei den historischen Studien und Probleme der albanischen Sprachwissenschaften behandelt und die Aufgaben bei den literarischen Studien und den Studien über die Volkskultur analysiert wurden.

In der Sektion der Naturwissenschaften wurden Probleme der Entwicklung der Agrarwissenschaften und der Entwicklung der Studien auf dem Gebiet der Genetik hervorgehoben. Ferner wurden Probleme der Entwicklung der biologischen, mathematischen und chemischen Wissenschaften, der Studien auf dem Gebiet der Medizin und der Geographie Albaniens sowie einige Probleme der Entwicklung der Kernphysik in Albanien analysiert.

20.4.77

Die erweiterte Tagung der Vollversammlung der Akademie der Wissenschaften der Sozialistischen Volksrepublik Albanien erfolgreich beendet

Die erweiterte Tagung der Vollversammlung der Akademie der Wissenschaften der Sozialistischen Volksrepublik Albanien ging am 19. April erfolgreich zu Ende.

In der Sitzung des Ausschusses Technische Wissenschaften, die am Vormittag des 19. April stattfand, wurden Referate gehalten über die Entwicklung der Wissenschaft und Technik auf dem Gebiet des Bauwesens, der Wasserkraftwerke, über Studien auf dem Gebiet des geologischen Aufbaus des Landes, über die Lage und die Perspektiven der Studien zur Schürfung von Erdöl und Erdgas usw. Ferner wurden Probleme der Bauwissenschaft, der weiteren Entwicklung der wissenschaftlichen Forschungsarbeit auf dem Gebiet des Hüttenwesens und der mechanischen Wissenschaften behandelt und über die Studien auf dem Gebiet der Energiewissenschaften, der Städteplanung, über Probleme des Umweltschutzes sowie über die Entwicklung der Seismologie in Albanien gesprochen.

In der Plenarsitzung, die am Nachmittag des 19. April stattfand, ergriff das Mitglied des Zentralkomitees der PAA und Direktorin des Instituts für marxistisch-leninistische Studien, Nexhmije Hoxha, das Wort, die über den 7. Parteitag der PAA und über einige Probleme und Aufgaben auf dem Gebiet der Wissenschaften sprach. Sie würdigte hoch den Verlauf der erweiterten Tagung der Vollversammlung der Akademie der Wissenschaften und sagte dann, daß unsere Wissenschaften unter Führung der PAA und der besonderen Obhut des Zentralkomitees der Partei, der Regierung und des Genossen Enver Hoxha persönlich bedeutende Erfolge erzielt und theoretisch und praktisch sehr wertvolle Verallgemeinerungen angestellt haben. Genossin Nexhmije Hoxha betonte die führende Rolle der Partei auf dem Gebiet der Wissenschaften als Hauptbedingung, damit sie dem Volk und Sozialismus gut dienen können.

Die Entwicklung der Wissenschaft, fuhr sie fort, erfolgt nach wie vor in einem heftigen Klassenkampf. Im Klassenkampf wachsen alle Wissenschaften, erhöhen ihr Niveau und verstärken ihren parteilichen Charakter. Genossin Nexhmije Hoxha hob dann den Klassen- und Volkscharakter unserer Wissenschaft hervor, entlarvte die reaktionären und idealistischen Theorien und betonte, daß der Kampf gegen sie eine der bedeutenden Aufgaben aller unserer Wissenschaften ist, in erster Linie der Gesellschaftswissenschaften, damit die bürgerlich-revisionistischen Ansichten mit wissenschaftlichen Argumenten theoretisch und ideologisch geschlagen werden.

Ferner sprach Genossin Nexhmije Hoxha über die Notwendigkeit, die Konzepte über die wissenschaftliche Arbeit und den Massencharakter der Wissenschaft zu vertreten, über das massenhafte wissenschaftliche Experimentieren als ein machtvolles Mittel, um das schöpferische Denken und die schöpferische Tätigkeit der Massen in Wissenschaft und Produktion zu entfalten, über die großen Möglichkeiten, die die sozialistische Ordnung schafft, um die wissenschaftliche Forschungsarbeit zu verstärken und ihr Massencharakter zu verleihen.

Kommentar: 28.4.1977

Die albanische Wissenschaft auf dem Weg der allseitigen Entwicklung

In Albanien wurden in den Jahren des sozialistischen Aufbaus, wie auf allen Gebieten, auch bei der Entwicklung der Wissenschaft sichtbare Fortschritte gemacht. Darauf möchten wir in unserer Sendung eingehen.

Wir möchten zumächst darauf hinweisen, daß Albanien in der Zeit der feudalbürgerlichen Herrschaft in diesem Bereich sehr rückständig war. Wissenschaftliche Forschungseinrichtungen gab es überhaupt keine, wogegen Albanien heute seine Akademie der Wissenschaften und Dutzende wissenschaftliche Forschungseinrichtungen und -stätten hat. Die technischen, Natur- und Gesellschaftswissenschften haben eine nützliche Arbeit geleistet und zur wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung des Landes beigetragen. Bei den technischen Wissenschaften wurde den Studien und Entwürfen für die wichtigsten Wasserkraftwerke des Landes Vorrang eingeräumt. Ferner wurden umfassende Studien über Probleme des

geologischen Aufbaus des Landes und auf dem Gebiet der Mechanik, der Landwirtschaft und etlichen anderen Gebieten betrieben.

Unter der sozialistischen Ordnung haben die albanischen Wissenschaften Verallgemeinerungen von großem theoretischen und praktischen Wert getroffen. In dem Referat auf der erweiterten Konferenz der Akademie der Wissenschaften, dei vim 18. bis 19. April stattfand, sagte der Vorsitzende der Akademie, Professor Aleks Buda, unter anderem: "Mit berechtigtem Stolz können wir sagen, daß heute eine marxistisch-leninistische albanische Wissenschaft existiert, geschaffen aus eigener Kraft und gestützt auf das theoretische Denken der PAA, die in etlichen Bereichen heute bestimmte eigene grundlegende Methoden, Merkmale und Ansichten entwickelt hat im offenen Kampf gegen die bürgerlichen und revisionistischen Konzepte." So sind z.B. die Studien im Bereich der Gesellschaftswissenschaften in einigen grundlegenden verallgemeinernden Werken zusammengefaßt, die dazu beigetragen haben, die der albanischen Wissenschaft als einer wirklich marxistisch-leninistischen Wissenschaft eigenen Merkmale herauszubilden.

Ebenso wie das gesamte Leben des Landes von der PAA geführt und geleitet wird, wird auch die Wissenschaft in Albanien von der Partei geleitet. Das heißt, daß die Wissenschaften in jedem Bereich von der proletarischen Ideologie und Politik der Partei geleitet werden. "Bei uns gibt es keine Wissenschaft um der Wissenschaft willen. Die wissenschaftliche Arbeit dient der Lösung von Problemen, der Erfüllung der Aufgaben des sozialistischen Aufbaus und der Verteidigung des Vaterlandes, dem Kommunismus im nationalen und internationalen Maßstab," sagte Nexhmije Hoxha, Mitglied des Zentralkomitees der Partei und Direktorin des Instituts für marxistisch-leninistische Studien in ihrer Rede auf der erweiterten Konferenz der Akademie der Wissenschaften.

Die albanischen Wissenschaften planen ihre Arbeit entsprechend den Perspektiven, die die PAA festgelegt hat, wodurch sie außer zur Lösung aktueller Probleme auch zur Lösung von Perspektivproblemen beitragen. So haben sich die Werktätigen der wissenschaftlichen Einrichtungen Albaniens als Antwort auf die großen Aufgaben im 6. Fünfjahrplan 1976-1980, der sich mehr als je zuvor auf unsere eigenen Kräfte und Möglichkeiten stützt, verpflichtet, brennende technische, technologische, wirtschaftliche und wissenschaftliche Probleme zu lösen. Sie tragen so dazu bei, daß größere Mengen Chrom, Kupfer und Eisennickelerz und andere Mineralien entdeckt und ausgebeutet werden. Ferner haben sich die Wissenschaftler aufgrund der weltweiten Energiekrise in enger Zusammenarbeit mit den Werktätigen in der Erdölindustrie die Aufgabe gestellt, einen möglichst großen Beitrag zur Entwicklung dieses für die Wirtschaft, die Unabhängigkeit und die Verteidigung des Landes lebenswichtigen Sektors zu leisten.

Ferner erweitert sich immer mehr die wisschenschaftliche Forschungsarbeit, um die Produktion von Ersatzteilen, Ausrüstungen und Maschinen für neue Produktionsstraßen und Fabrikanlagen zu erhöhen. Gleichzeitig werden weitere Studien nach einem umfassenderen Perspektivplan betrieben, wie energetische und hydroenergetische Studien, geologische Studien, Studien über neue technologische Methoden in der chemischen Industrie usw. Diese Studien dienen auch der Vorbereitung zur Errichtung neuer Branchen, die in Zukunft hinzukommen werden, wie die Petrochemie, die Elektrometallurgie, die Maschienbauindustrie usw.

Zur weiteren Entwicklung der Landwirtschaft haben sich die Wissenschaftler in Albanien verpflichtet, etliche Studien über die Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit und der Erträge verschiedener Kulturen sowie über die schnelle Entwicklung der Landwirtschaft in Hügel- und Bergland zu betreiben.

Einen wichtigen Platz bei den wissenschaftlichen Studien nehmen auch die ein, die theoretisch und praktisch die revolutionäre Entwicklung und Vervollkommnung der verschiedenen Seiten der sozialistischen Produktionsverhältnisse klären.

Der 7. Parteitag der PAA eröffnete neue Perspektiven und Horizonte für die fruchtbare Entwicklung der Gesellschaftswissenschaften. Besondere Aufmerksamkeit wird dem Studium und der Verallgemeinerung des revolutionären Denkens und der revolutionären Praxis der PAA geschenkt.

Eine große Aktion wird die Konferenz über Probleme des sozialistischen Aufbaus werden, die in den wissenschaftlichen Plänen vorgesehen ist.

In den albanischen Wissenschaften wird immer umfangreiche das revolutionäre Prinzip, sich auf die eigenen Kräfte zu stützen, angewandt. "Im gegenwärtigen Stadium", sagte Genosse Enver Hoxha auf dem 7. Parteitag der PAA, "sind alle materiell-technischen und menschlichen Möglichkeiten vorhanden, um, auf die eigenen Kräfte gestützt, viele komplizierte wirtschaftliche, ideologisch-theoretische, kulturelle und wissenschaftlich-technische Probleme, die vor uns stehen, zu lösen." +)

24.4.1977

Am 25. April jährt sich zum 32. Mal der Tag der Bildung des Grenzschutzes der Sozialistischen Volksrepublik Albanien, der zusammen mit dem Volk unter der Führung der PAA treu und mit hoher Wachsamkeit die Grenzen des sozialistischen Vaterlandes bewacht und unverletzbar gemacht hat. Aus diesem Anlaß wurden dieser Tage in zahlreichen Arbeitsstätten, Landwirtschaftlichen Genossenschaften und Schulen verschiedener Städte und Dörfer des Landes, wie in Shkodra, Kukes und anderswo, Treffen und Gespräche mit Veteranen und Kadern des Grenzschutzes veranstaltet, die interessante Begebenheiten aus dem Leben des Grenzschutzes berichteten. Dieser Jahrestag spiegelt sich auch in der Presse wider. Die Zeitungen "Zeri i Popullit", "Bashkimi" und "Luftetari" bringen verschiedene Artikel, in denen auf den kämpferischen Weg des Grenzschutzes eingegangen und über seine Arbeit berichtet wird, die er gemeinsam mit dem Volk leistet, um die Grenzen des sozialistischen Vaterlandes stets gegen jeden Feind zu verteidigen.

20.4.1977

Wie gemeldet, wird am 20. Juni des laufenden Jahres der 8. Kongreß des Gewerkschaftsverbandes Albaniens tagen. Auf dem Kongreß werden die Aufgaben des Gewerkschaftsverbandes zur Durchführung der Beschlüsse des historischen 7. Parteitags der PAA festgelegt werden, es wird die Erfahrung der bisherigen Arbeit der Organisationen des Gewerkschaftsverbandes zur kommunistischen Erziehung der Werktätigen verallgemeinert und das Bewußtsein der Arbeiterklasse über ihre historische Mission als führende Klasse beim sozialistischen Aufbau erhöht werden. Derzeit findet im ganzen Land in den Organisationen des Gewerkschaftsverbandes die Kampagne zur Rechenschaftslegung und zu den Neuwahlen statt. In ihrem Leitartikel vom 20. April hebt die Zeitung "Zeri i Popullit" hervor, daß diese Kampagne ein wichtiges politisches Ereignis ist, das zur weiteren ideologisch-politischen und organisatorischen Festi-

+) Bericht an den 7. Parteitag, S.160

Albanien — Leuchtfeuer des Sozialismus in Europa

Sendereihe: 6.7.1977
Die Erfahrung der Revolution und des sozialistischen Aufbaus in Albanien

Über die Rolle, die die albanische Jugend im nationalen Befreiungskampf des albanischen Volkes gespielt hat

In allen Kämpfen des albanischen Volkes war die Jugend die Generation, die als erste in den Kampf gezogen ist, die Gefahren in Kauf genommen und das Vaterland beschützt hat. Das heldenhafte Volk Albaniens hat die Jugend stets im Geist des hohen Patriotismus erzogen. Der Kampf der albanischen Jugend gegen die faschistischen Okkupanten und die Landesverräter in den Jahren 1939 bis 1944 stellt sich als ein einheitlicher und untrennbarer Prozeß im Rahmen des nationalen Befreiungskampfes des albanischen Volkes dar. In der Gesamtheit dieses einheitlichen und stets sich entwickelnden Prozesses lassen sich drei Hauptphasen feststellen.

Die erste Phase beginnt mit der Besetzung Albaniens durch das faschistische Italien im April des Jahres 1939 und reicht bis zur Gründung der Kommunistischen Partei Albaniens und der Kommunistischen Jugend Albaniens im November 1941. Diese Phase ist durch den mutigen und entschlossenen Widerstand der Jugend gegen die Ziele und Handlungen des faschistischen Besatzers und seiner Werkzeuge für die Italisierung und Faschisierung des Landes gekennzeichnet. Dieser Widerstand fand seinen Ausdruck in den verschiedenen frühen Formen des Kampfes. Die albanische Jugend weigerte sich, sich in die faschistischen Jugendorganisationen einzutragen, sie boykottierte und sabotierte die kulturellen, schulischen, künstlerischen und sportlichen Veranstaltungen der faschistischen Jugendgesellschaften und Jugendclubs, sie entlarvte die faschistische Propaganda und Demagogie, mit der die albanienfeindlichen Pläne verschleiert und die Wunden überdeckt werden sollten, die dem albanischen Volk durch den Verlust der Freiheit und der nationalen Unabhängigkeit geschlagen wurden. Weiter veranstalteten sie politische Massendemonstrationen gegen die Besatzung und für die Freiheit und Unabhängigkeit des Vaterlandes.

Die zweite Phase umfaßt die Periode vom November 1941 bis März 1943. Diese Phase ist gekennzeichnet durch den organisierten Kampf der albanischen Jugend, mit der Kommunistischen Jugend an der Spitze und unter Führung der Kommunistischen Partei Albaniens. Am 8. November 1941 wird die Kommunistische Partei Albaniens und am 23. November 1941 die Organisation der Kommunistischen Jugend Albaniens gegründet. Diese Organisation ging aus den kommunistischen Jugendlichen, die in den kommunistischen Gruppen kämpften, hervor, und sie wurde unter der Fürsorge des Zentralkomitees der Partei und des Genossen Enver Hoxha persönlich gebildet. Dieser historische Akt verzeichnete einen qualitativen Schritt nach vorn für die Organisationsformen der Jugend. So wurde die erste zutiefst revolutionäre Jugendorganisation gebildet. Sie erhielt die Mission, zur treuesten und stärksten Helferin der Kommunistischen Partei Albaniens bei der Erziehung der breitesten Massen der albanischen Jugend im Geist des Patriotismus und in den kommunistischen Ideen und für die Mobilisierung dieser Massen im antifaschistischen Befreiungskampf zu werden. Die frühen Kampfesformen: Sabotageakte, Proteste, Demonstrationen und anderes nehmen jetzt einen umfangreicheren Charakter an und man geht zu neuen Kampfesformen über, die auf einer höheren Stufe stehen, entsprechend den Aufgaben der moralisch-politischen und militärischen Ausbildung des Volkes für den bewaffneten Aufstand, den die Kommunistische Partei Albaniens zum Ziel hatte. So beginnt die Kampfestätigkeit der Jugend in den Guerillaverbänden der Städte und in den Partisanenfreischaren und -bataillonen. Im Rahmen der Nationalen Befreiungsfront beteiligt sich die Jugend aktiv an der Errichtung der neuen Volksmacht der Nationalen Befreiungsräte. Im August 1942 erscheint die Jugendzeitschrift "Buch der Freiheit", die zusammen mit anderen Presseorganen, die später auf Bezirksebene veröffentlicht wurden, eine wichtige Rolle für die politische Aufklärung und die antifaschistische Erziehung der Jugend, für ihre Mobilisierung im Befreiungskampf spielte.

Die dritte Phase umfaßt die Periode vom März 1943 bis zum 1. Kongreß des Verbandes der Antifaschistischen Jugend Albaniens im August 1944. Diese Phase der Bewegung wird durch die Teilnahme der breiten Jugendmassen von Stadt und Land an dem allgemeinen Volksaufstand und durch die Entwicklung und Perfektionierung der Organisationsformen der Jugend gekennzeichnet, um ihre umfangreiche Mobilisierung in dem nationalen Befreiungskampf zu bewirken. So wird die Jugend dieser Zeit zur unversiegbaren Kraft im nationalen Befreiungskampf, zur lebhaftesten und gesündesten Kraft der nationalen Befreiungsbewegung. Ihre massenhafte Beteiligung am bewaffneten Kampf in den Partisanenbatallionen und -brigaden wird zu einem kennzeichnenden Merkmal. In dieser Phase wirkten sich einige große Ereignisse auf die Jugendbewegung aus. Im September 1943 wurde auf Initiative der Kommunistischen Partei Albaniens der Verband der Antifaschistischen Jugend Albaniens gegründet, die erste nationale Organisation der breiten Massen der albanischen Volksjugend, an der sich die gesamte fortschrittliche Jugend beteiligte, die kommunistischen Jugendlichen und alle Jugendlichen, ohne Klassenunterschied, die eine gewisse Sympathie für die nationale Befreiungsbewegung hatten. Die Türen dieser Organisation standen allen Jugendlichen offen, mit Ausnahme jener, die wirklich korrupt waren oder in den Diensten des Feindes standen.

Die vierte Phase erfaßt die Zeitspanne von August 1944 bis November 1944. Diese Phase ist durch einen allgemeinen Aufschwung der Jugendbewegung für die vollständige Befreiung Albaniens und den Sieg der Volksmacht gekennzeichnet. Die Jugend nahm vorbehaltlos die Führung der Kommunistischen Partei Albaniens an, weil sich nur diese Partei an die Spitze des Kampfes des gesamten Volkes, also auch der Jugend, stellte für die Befreiung des Landes von den faschistischen Besatzern und für die Erringung der nationalen Unabhängigkeit. Sie hob das Banner des Kampfes gegen die wirtschaftlich-kulturelle Rückständigkeit und die feudalbürgerlichen Verhältnisse, die auf dem albanischen Volk lasteten. Sie erschloß der Jugend durch ihr Programm die Perspektiven einer neuen Welt, der neuen Welt des Fortschritts, der Kultur und der Freude. Die Kommunistische Partei Albaniens erzog die Jugend in einer neuen Weltanschauung, der revolutionären Ideologie des Proletariats und in den patriotischen, demokratischen und revolutionären Traditionen, in den besten Tugenden des Volkes.

Die Kommunistische Partei und die Volksmassen hatten großes Vertrauen in die Fähigkeiten der Jugend. Die überwiegende Mehrzahl der leitenden Kader, etwa 80 % der Kommandanten und Kommissare der Verbände der nationalen Befreiungsarmee waren Jugendliche unter dem 25. Lebensjahr. Das revolutionäre Werk der albanischen Jugend wurde vom Genossen Enver Hoxha in seinen Erinnerungen über die Gründung der Organisation der Kommunistischen Jugend Albaniens gewürdigt. In diesen Erinnerungen heißt es: "Das glän-

zende Buch des sozialistischen Albanien entfaltet sich in vollem Licht, weil darin auch die Bestrebungen, die Kämpfe, der Mut, der Heroismus, die Opfer, das Blut, das Wissen und die Fähigkeiten unserer heldenhaften Jugend widergespiegelt werden. Die korrekte politische, ideologische und organisatorische Richtlinie jener kommunistischen Jugend, die im Feuer der Maschinengewehre geformt wurde, jener Jugend, die heute in der Organisation des Verbandes der Jugend der Arbeit Albaniens zusammengeschlossen ist und sich wie immer von der PAA in den neuen Schlachten für den Aufbau des Sozialismus leiten läßt."

28.7.1977

Interview unseres Korrespondenten mit dem Sekretär des Zentralkomitees des Verbandes der Jugend der Arbeit Albaniens über die Aktionen und Initiativen der albanischen Jugend

Wie bereits berichtet, wird am 26. September dieses Jahres im Eisenhüttenwerk bei Elbasan der 7. Kongreß des Verbandes der Jugend der Arbeit Albaniens abgehalten. Der Kongreß wird die Bilanz der Tätigkeit der Jugendorganisation seit dem vergangenen Kongreß ziehen und die Aufgaben dieses Verbandes zur Verwirklichung der Beschlüsse des 7. historischen Parteitages der PAA über die Erziehung der Jugend in den kommunistischen Idealen und in einem gesunden revolutionären Geist festlegen.

Unser Korrespondent interviewte Genossen Shpeptim Caushi, Sekretär des Zentralkomitees des Verbandes der Jugend Albaniens über einige revolutionäre Aktionen, Initiativen und Bewegungen, die die albanische Jugend in letzter Zeit in Angriff genommen hat: Die albanische Jugend begibt sich mit erhobenem Haupt zu ihrem 7. Kongreß. Die ihr von der Partei anvertrauten Aktionen führt sie nach wie vor in Ehren durch. Hunderttausende Jugendliche aus den Reihen der Arbeiterklasse, der Genossenschaftsbauern, der Schuljugend und der studentischen Jugend aus sämtlichen Bezirken Albaniens nehmen nach wie vor an den großen nationalen und lokalen Aktionen an der wirtschaftlichen Front teil und leisten einen gewaltigen Beitrag für die weitere und stürmische Entwicklung der Volkswirtschaft auf dem Weg des Sozialismus. Zu den Werken der Jugend in diesen letzten Jahren gehören die Eisenbahnlinie Elbasan-Prenjas, die im Bergland gebaut worden ist, ferner die Eisenbahnlinie Fieri-Ballsh und das Eisenbahnnetz innerhalb des Eisenhüttenwerks von Elbasan, an dessen Bau sich 200.000 Freiwillige beteiligten. Gegenwärtig befindet sich die Eisenbahnstrecke Prenjas-Guri i Kuq im Bau. Zahlreiche Jugendliche arbeiten gemeinsam mit der Arbeiterklasse auf den Baustellen der industriellen Großbetriebe, die dem Vaterland zugute kommen, wie im Eisenhüttenwerk von Elbasan, dem Wasserkraftwerk von Fierza am Drinifluß, in der Erdölraffinerie von Ballsh und anderswo. Viele der freiwilligen Jugendlichen haben die Initiative ergriffen, bis zur Fertigstellung dieser Werke dort zu arbeiten. Andere wiederum werden nach deren Inbetriebnahme immer in diesen Werken arbeiten. Die albanische Jugend vergoß ihren Schweiß bei der Terrassierung der Hügel an der Küste von Vlora und Saranda, und sie verwandelte diese Hügel in Zitrusplantagen, Weinberge, Olivenhaine und Obstgärten.

Eine weitere wichtige Front, an der die Jugend nach wie vor ihren Beitrag leistet, ist die Landwirtschaft. Indem sie die Kampflosung der Partei "die Landwirtschaft, eine Sache des gesamten Volkes" in die Tat umsetzt, unternimmt die albanische Jugend eine Aktion nach der anderen für die stürmische Intensivierung der sozialistischen Landwirtschaft, für die ständige Erhöhung der landwirtschaftlichen Produktion und der Viehzucht. Im konzentrierten Einsatz arbeiten zigtausend Jugendliche aus allen Bezirken Albaniens in Massenaktionen Seite an Seite mit den Werktätigen der Landwirtschaft für die möglichst rasche Beendigung der Saisonarbeiten. In mehreren Bezirken des Landes befaßt sich die Jugend mit der Errichtung von Bewässerungsanlagen, der Urbarmachung von Neuland in den Hügel- und Bergzonen und anderen Projekten. Von einem großen Wert sind auch die Jugendinitiativen für den allseitigen Fortschritt des Dorfes. Die albanische Jugend begibt sich massenhaft auf das Land, weil ihr bewußt ist, daß die Intensivierung der Landwirtschaft und die allseitige sozialistische Umgestaltung des Landes auch den Beitrag und den revolutionären Kampfgeist der Jugend erfordern. In den Reihen der Jugend ist die Initiative entstanden, für ein bis drei Jahre sich auf das Land zu begeben oder auch für einen längeren Zeitraum. Mit jugendlichen Freiwilligen aus den Städten entstanden neue sozialistische Dörfer wie Hoshalla im Bezirk Fieri, das Jugenddorf im Bezirk Durres und andere. Der sozialistische Aufbau bedeutet für die albanische Jugend eine breite Front der Arbeit. Es gibt kein Werk, das in den Jahren des Sozialismus in Albanien errichtet worden ist, hat Genosse Enver Hoxha gesagt, das nicht den Stempel der Jugend trägt. Die von der Jugend an der wirtschaftlichen Front unternommenen Aktionen sind zahlreich, und an ihnen hat sich fast unsere gesamte junge Generation beteiligt. Neben ihrem grossen wirtschaftlichen Wert besitzen die Aktionen der albanischen Jugend vor allem große Bedeutung als Schulung zur kommunistischen Erziehung und Ertüchtigung der Jugend, in denen die junge Generation zur Liebe und Achtung gegenüber der produktiven Arbeit und den Menschen der Arbeit sowie im Geist des Kollektivismus, der Liebe zum Kameraden und der gegenseitigen Unterstützung erzogen werden, dazu, das Allgemeininteresse über das persönliche Interesse zu stellen.

Dem Ziel der ständigen moralisch-politischen Vervollkommnung der jungen Generation, der kommunistischen Erziehung und der Stählung ihres Bewußtseins dienen nach wie vor auch die zahlreichen revolutionären Bewegungen und Initiativen, die sie unternimmt, wie z. B. die Initiativen "Lernen wir von der Arbeiterklasse!", "Arbeiten wir dort, wo das Vaterland uns am meisten braucht!", Initiativen, die von der Partei für wertvoll befunden, begrüßt und stark unterstützt worden sind. Einen gesunden ideologisch-politischen Inhalt hat auch die Initiative "Arbeiten, kämpfen und leben wir wie unter dem Belagerungszustand!", der die Jugend im breiten Umfang gefolgt ist. Diese Initiative wurde von der albanischen Arbeiterklasse nach dem 7. Parteitag der PAA ergriffen.

Bei jedem Schritt spürt die junge Generation Albaniens die väterliche Fürsorge der PAA, deren Ziel es ist, eine qualifizierte, nicht nur technisch, sondern auch moralisch-politisch und ideologisch gebildete Jugend heranzubilden, eine gesunde, reine und fähige Jugend, die die Fahne der Revolution und des sozialistischen Aufbaus des Landes ergreifen und stets vorantragen wird. Auch in Zukunft wird die albanische Jugend immer bereit sein, die Aktionen und die anderen Aufgaben, die ihr die PAA anvertrauen wird und die aus den Beschlüssen des bevorstehenden 7. Kongresses des Verbandes der Jugend der Arbeit Albaniens hervorgehen werden, in Ehren durchzuführen und zu erfüllen.

29.7.1977

Die Bauarbeiter des Eisenhüttenwerkes bei Elbasan haben beschlossen, zum 7. Kongreß des Verbandes der Jugend der Arbeit Albaniens mit erfüllten Aufgaben des Neunmonatsplans zu kommen

Im Eisenhüttenwerk bei Elbasan tagte unlängst eine gemeinsame Versammlung der Organisation des Gewerkschaftsverbandes und der Direktion des Bau- und Montagebetriebes, um die Ergebnisse des ersten Halbjahres dieses Jahres zu analysieren und neue Ziele festzulegen, um zum 7. Kongreß des Verbandes der Jugend der Arbeit Albaniens noch größere Erfolge vorweisen zu können. An der Versammlung beteiligte sich auch der Minister für Bauwesen, Rahman Hanku, der Sekretär des Zentralrates des Gewerkschaftsverbandes Albaniens, Idriz Dhrami, und andere Genossen. Die Werktätigen und Aktivisten der Organisation des Gewerkschaftsverbandes, des Bau- und Montagesektors des Eisenhüttenwerkes kamen zu der Versammlung mit einer reichen Bilanz von Erfolgen. Sie haben die Aufgaben des ersten Halbjahres mit 104 % erfüllt und 27 wichtige Objekte der Bestimmung übergeben. Angespornt von der Grußbotschaft des Genossen Enver Hoxha an den 8. Kongreß des Gewerkschaftsverbandes Albaniens, im Namen des Zentralkomitees der Partei und von der Rede des Genossen Enver Hoxha vor dem Politbüro des Zentralkomitees der Partei am 17. Juni dieses Jahres haben die Werktätigen des Bau- und Montagesektors neue Aktionen in Angriff genommen, um die Objekte des Kombinats nach Möglichkeit rascher und besser zu vollenden.

Etwa 288 Bau- und Montagebrigaden folgen dem Beispiel der Musterbrigaden, die von den Helden der sozialistischen Arbeit geleitet werden und erfüllen die festgelegten Aufgaben vorfristig und leisten eine qualitativ hochstehende Arbeit. Mehr als die Hälfte der Bau- und Montagearbeiter besteht aus Jugendlichen. Das Eisenhüttenkombinat wird immer mehr zu einer großen Schule der Erziehung, ein starker Amboß für die Stählung des revolutionären Bewußtseins. Die Bauschaffenden des Eisenhüttenkombinats bei Elbasan haben beschlossen, die Aufgaben des Neunmonatsplans zum 7. Kongreß des Verbandes der Jugend der Arbeit Albaniens, der in ihrem Kombinat tagen wird, zu erfüllen. Zum Abschluß der Versammlung überreichte Genosse Idriz Dhrami den Bauschaffenden des Kombinats die rote Fahne, mit der sie der Zentralausschuß für den sozialistischen Wettbewerb wegen guter Ergebnisse bei der Erfüllung der Aufgaben des ersten Halbjahres 1977 auszeichnete.

2.8.1977

Die albanische Jugend arbeitet, um zum 7. Kongreß des Verbandes der Jugend der Arbeit Albaniens mit vollen Händen zu kommen

Getragen von der großen Begeisterung und dem revolutionären Optimismus, die durch die historischen Beschlüsse des 7. Parteitags der PAA sowie die Rede des Genossen Enver Hoxha auf der Versammlung des Politbüros des Zentralkomitees der PAA am 17. Juni des laufenden Jahres bei unserer Jugend hervorgerufen haben, finden in den verschiedenen Bezirken des Landes die Tagungen der Konferenzen des Verbandes der Jugend der Arbeit Albaniens statt. Dieser Tage trat die 20. Konferenz dieser Organisation im Bezirk Elbasan zusammen.

Die Zeitung "Zeri i Popullit" berichtet über die Arbeiten dieser Konferenz und hebt dabei die Erfolge hervor, die die Jugend des Bezirkes Elbasan erzielt

hat, sowie die Ziele, die sie sich für die Zukunft festsetzt, um zum 7. Kongreß des Verbandes der Jugend der Arbeit Albaniens, der im September im Eisenhüttenkombinat von Elbasan abgehalten wird, mit vollen Händen zu kommen. Die Jugend des Bezirks Elbasan, schreibt "Zeri i Popullit", hat genau verstanden, daß durch die aktive Teilnahme am Kampf für den Aufbau des Sozialismus jeder Jugendliche erzogen wird und das Bewußtsein der Jugendlichen gestählt wird. Hunderte Mädchen und Jungen aus der Arbeiterklasse, der Bauernschaft und der Volksintelligenz, in der marxistisch-leninistischen Ideologie erzogen, traten in die Reihen der Partei ein. Tausende Jungen und Mädchen begaben sich für zwei oder drei Jahre zur Arbeit in das Hüttenkombinat oder aufs Land. Allein in den nationalen Aktionen nahmen 2.500 Jugendliche teil. Tausende weitere arbeiteten und arbeiten in den örtlichen Aktionen: beim Anlegen von Terrassen für den Olivenanbau in den Hügeln in der Umgebung von Elbasan.

Die Delegierten der Jugendkonferenz des Bezirks Elbasan verpflichteten sich, alle ihre Kräfte einzusetzen, um die Aufgaben zu erfüllen, die der 7. Parteitag der PAA stellte, und dazu, daß sich in der gesamten Tätigkeit der Jugend, ob beim Studium, beim künstlerischen Schaffen, in der Produktion sowie bei jeder Aktion stets das weite Denken der Partei sich niederschlagen wird, damit sie zum 7. Kongreß des Verbandes der Jugend der Arbeit Albaniens mit sehr vollen Händen kommen werden. Abschließend wählte die Konferenz die leitenden Organe der Jugendorganisation und die Delegierten für den 7. Kongreß des Verbandes der Jugend der Arbeit Albaniens.

27.7.1977

Seit einigen Wochen sind in den schönsten Kurorten Albaniens am Meer die Ferienheime für die Schuljugend geöffnet. Dort verbringen viele Jungen und Mädchen aus den Schulen unseres Landes ihre Ferien. Die Ferientage, schreibt die Zeitung "Zeri i Rinise", sind für die Schuljugend mit interessanten Aktivitäten erfüllt, wie Kunstveranstaltungen, Sport, Treffen mit Veteranen des antifaschistischen nationalen Befreiungskampfes, Vorhutaktivisten des sozialistischen Aufbaus usw. Die Zeitungen bringen auch Korrespondenzen und Reportagen, in denen die Aktivitäten in den Jugend- und Kinderferienlagern geschildert werden. Die Zeitung "Bashkimi" berichtet unter anderem über die Ferienlager der Kinder der Werktätigen in der Hauptstadt. Diese Lager sind am künstlichen See und in anderen Grünanlagen in der Umgebung der Stadt Tirana errichtet. Sie verfügen über eine gute Basis an Spiel- und Sportanlagen, wodurch den Kindern beste Bedingungen für aktive Ferien gesichert sind. Im Verlauf des Tages finden in den Lagern auch bunte Veranstaltungen statt, die zur allseitigen kommunistischen und revolutionären Erziehung der Kinder dienen. Unter anderem werden Ausflüge zu historischen Stätten, in Industriezentren und landwirtschaftliche Genossenschaften organisiert. Künstlergruppen treten mit schönen, eigens für die Kinder vorbereiteten Programmen auf.

Kommentar: 4.8.1977

Über die Beziehungen zwischen Belegschaft und Betriebsleitern in Albanien

Liebe Hörer! In vielen Briefen, die Radio Tirana aus verschiedenen Ländern der Welt erreichen, äußern Arbeiter den Wunsch, mehr über die Verhältnisse zwischen Arbeitern und Betriebsleitern in Albanien zu erfahren.

Die Beziehungen zwischen Arbeitern und Betriebsleitern in Albanien sind

Titos Unzufriedenheit in dieser Frage war deutlich aus seiner Abschlußansprache auf dem Flughafen zu ersehen. Während Chruschtschow nur allgemeine Worte sagte, benannte Tito konkret die Ergebnisse des Besuches und die Gespräche mit seinem Gast. Er zählte die Punkte auf, über die sie sich verständigt hatten, und tat das auf eine Weise, aus der zu entnehmen war, daß er den Gast an die Verpflichtungen, die N. Chruschtschow während seines Besuches übernommen hatte, erinnern und ihm empfehlen wollte, sie nicht zu vergessen.

Das sind die wichtigsten Ergebnisse des Besuchs von N. Chruschtschow in Jugoslawien und seiner Gespräche mit der Tito-Clique.

Die ganze Welt überzeugt sich täglich mehr davon, daß N. Chruschtschow mit seiner Politik des Bündnisses mit den Belgrader Renegaten und in seiner Annäherung an den Imperialismus Verrat am sowjetischen Volk und an den anderen Völkern der sozialistischen Länder begeht, Verrat an der internationalen kommunistischen Arbeiterbewegung und am antiimperialistischen und nationalen Befreiungskampf der Völker der Welt. N. Chruschtschow hatte die Unverschämtheit, auf Brioni zu sagen: "Ich darf wirklich stolz sein!" Tatsächlich, N. Chruschtschow darf stolz sein. Er kann stolz darauf sein, daß er die Ziele der wütenden Klassenfeinde des Sozialismus und der Sowjetunion realisiert, er kann stolz darauf sein, daß er die Errungenschaften der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution ernsthaft gefährdet, daß er das sozialistische Lager zerstört und die internationale kommunistische Bewegung spaltet, alles zugunsten der internationalen Reaktion und des USA-Imperialismus.

Aber die Völker und die Geschichte vergessen und vergeben nicht. Das sowjetische Volk, das in seinem Leben viele schwere Bewährungsproben siegreich bestanden hat, seine Kommunistische Partei, die anderen Völker, die Kommunisten der Welt und alle Revolutionäre werden N. Chruschtschow seinen Hochverrat am Marxismus-Leninismus, an der internationalen Arbeiterklasse, an den Völkern, am Sozialismus und am Frieden niemals vergessen und vergeben.

Die Marxisten-Leninisten und die wirklichen Revolutionäre, die die revolutionäre Wachsamkeit, den Geist des proletarischen Internationalismus und der unendlichen Treue zum Marxismus-Leninismus, zu den Interessen des Proletariats und des Volkes hochhalten, werden entschlossen und selbstlos gegen den modernen Revisionismus kämpfen für die Erhaltung der Reinheit der leninistischen Lehren gegen Imperialismus und Reaktion, für den Sieg des Sozialismus, des Kommunismus und des Friedens auf der Welt.

Albanien — Leuchtfeuer des Sozialismus

Beitrag: 7.9.1977

Die albanische Jugend verwirklichte ihre Bestrebungen durch die aktive Beteiligung am nationalen Befreiungskampf und durch ihre Opfer in diesem Kampf

Wie bereits berichtet wird im September dieses Jahres der 7. Kongreß des Verbandes der Jugend der Arbeit Albaniens abgehalten. Das stellt ein wichtiges Ereignis dar für das gesamte Volk und besonders für die junge Generation, die eine große und eine entscheidende Rolle beim Aufbau des Sozialismus und im heutigen Leben in Albanien spielt.

In der sozialistischen Gesellschaftsordnung erfreut sich die albanische Jugend aller politischen, wirtschaftlichen, schulischen, kulturellen und sozialen

Rechte. Diese Rechte, die die albanische Jugend heute besitzt, haben ihren Ursprung in der siegreichen Volksrevolution, die von der Arbeiterklasse mit der Kommunistischen Partei Albaniens an der Spitze geführt wurde und in der die albanische Jugend einen wertvollen Beitrag geleistet hat. Sie hat große Opfer gebracht und viel Blut vergossen für die Befreiung des Vaterlandes, die Freiheit des Volkes und für die Verwirklichung ihrer Bestrebungen. Auf dem heldenhaften Weg, den die albanische Jugend zurückgelegt hat, werden wir in dieser Sendung eingehen.

Die Kommunistische Partei Albaniens schätzte die Rolle der Jugend in der revolutionären Bewegung richtig ein. Die Partei sah, wie Genosse Enver Hoxha gesagt hat, in der Jugend die lebendigste und gesündeste Kraft der nationalen Befreiungsbewegung, ein starkes Kettenglied zum Volk und eine sprudelnde Quelle neuer Kräfte für die Partei, und sie widmete deshalb dem Heranziehen der Mobilisierung der Jugend im nationalen Befreiungskampf besondere Aufmerksamkeit. Seit ihrem Aufruf zum bewaffneten Kampf gegen die faschistischen Besatzer und die Landesverräter forderte die Partei die junge Generation Albaniens zum Kampf auf:

"Jugend, du standest stets in den vorderen Reihen des Kampfes um Freiheit, Unabhängigkeit und Fortschritt des Landes. Festige und schließe deine Reihen, halte das Banner des nationalen Befreiungskampfes hoch, arbeite unaufhörlich dafür, daß sich die junge Generation von Stadt und Land, die Arbeiter- und intellektuelle Jugend um die zusammenschließt, die sich an dem Kampf beteiligen wollen, der dem Vaterland die Freiheit und dir die lebenswichtigsten und kulturellen Rechte bringen wird!"

Jeder Kampftag brachte der albanischen Jugend wie dem gesamten Volk erneut die Gewißheit, daß nur die KP Albaniens die Interessen der Nation wirklich verteidigte, die Worte nicht von den Taten trennte, sondern wahrhaft und treu, konsequent und entschlossen gegen die Besatzer und die Verräter für eine bessere Zukunft kämpfte. Da sie also die Zukunft des Volkes und ihre eigene Zukunft in sicheren Händen sah, beantwortete die Jugend unverzüglich den Aufruf der Partei zum offenen und organisierten Kampf gegen die Besatzer und die Landesverräter.

Schon zwei Wochen nach der Gründung der KP Albaniens, am 23. November 1941, wurde auf die Initiative der Partei hin und unter ihrer Anleitung die Organisation der albanischen kommunistischen Jugend gegründet, die zu einem mächtigen Hebel für die Verbindung der Vorhut der Arbeiterklasse mit den breiten Massen der Jugend wurde, zur wichtigsten Helferin der Partei bei der Erweiterung der Reihen der antifaschistischen Jugend und der Erziehung der jungen albanischen Generation im revolutionären Klassengeist.

Dadurch wurde es möglich, daß im September 1943 eine breitere Jugendorganisation gegründet wurde: der Verband der albanischen Antifaschistischen Jugend, dem Jugendliche aus der Arbeiterschaft, der Bauernschaft und den Schulen angehörten.

Die albanische antifaschistische Jugend mit den kommunistischen Jugendlichen an der Spitze setzte die Kampflosung der Partei in die Tat um: "Die Freiheit bekommt man nicht geschenkt, sondern man erringt sie mit Blut und Opfern!" Die albanische Jugend verwirklichte diese Losung mit ihren Taten, Opfern und mit ihrem Blut. Sie nahm aktiv und lebendig in allen Phasen des bewaffneten Kampfes teil. Mit dem ihnen eigenen Schwung waren die kommunistischen und antifaschistischen Jugendlichen überall dort, wo die Massen arbeiteten und lebten. Sie mobilisierten die Massen zum Kampf und entfalteten eine breite Aktivität für die Veröffentlichung und Verbreitung der illegalen Parteipresse in den Fabriken, Betrieben, Häusern, Schulen und anderen, ungeachtet der faschisti-

schen Verfolgungen und des faschistischen Terrors. Die kommunistischen und antifaschistischen Jugendlichen standen an der Spitze der Demonstrationen und Kundgebungen gegen die fremden Besatzer, sie lehnten sich nachdrücklich gegen die Faschisierung der albanischen Schulen auf und anderes mehr. Sie waren Mitglieder der Guerilla-Einheiten und leisteten einen großen Beitrag bei deren Kampfaktionen gegen die Feinde.

Mit der Ausdehnung des Kampfes wurden die Jugendlichen aus den Reihen der Arbeiter-, Bauern- und der Schuljugend zur unversieglichen Hauptquelle bei der Erweiterung der Partisanenfreischaren, Bataillone und Brigaden. Die Jungen und Mädchen bildeten 70% der Ist-Stärke der Nationalen Befreiungsarmee. Sie wankten auch in den schwierigsten Augenblicken des Kampfes nicht im geringsten und gaben glänzende Beispiele des Heldentums. Dort, wo der Kampf am heftigsten war, hat Genossen Enver Hoxha gesagt, dort ward ihr, junge Genossen, dort, wo man Herz, Mut und Aufopferungsgeist, wo man Organisierung brauchte, dort fand man euch immer - schlecht gekleidet und ohne Schuhe, in Schnee und Regen, aber immer unerschrocken und unerschütterlich!

Die KP Albaniens vertraute der Jugend große Verantwortung an. Sie brachte die Jugendlichen an leitende und kommandierende Posten der Partei und der Nationalen Befreiungsarmee. Etwa 80% der führenden Kader des Nationalen Befreiungskampfes waren unter 25 Jahren. Sie zeigten sich auf politischem und sozialem Gebiet genauso reif wie sie sich mutig und heldenhaft auf dem Schlachtfeld zeigten, wo viele der besten Söhne und Töchter des Volkes ihr Leben ließen. Das Blut und diese Opfer der Jugend wie die des gesamten albanischen Volkes gingen nicht verloren. Die Jugend gewann für sich eine neue Welt ohne Ausbeutung und Unterdrückung, ein sicheres Leben und eine Zukunft mit glänzenden Perspektiven. Die heutige albanische Wirklichkeit ist ein eindeutiger Beweis dafür. Die albanische Jugend konnte den Sieg erringen und ihre Zukunft sichern, weil sie ihren Kampf mit dem Kampf der Arbeiterklasse verschmolz und die KP Albaniens als Führerin hatte.

Beitrag: 15.9.1977

Die sozialistische Revolution verwirklichte alle Bestrebungen der Jugend

Wie bereits berichtet, liebe Hörer, wird am 26. September der 7. Kongreß des Verbandes der Jugend der Arbeit Albaniens mit seinen Arbeiten beginnen. Aus diesem Anlaß bringen wir eine Reihe von Beiträgen über die aktive Beteiligung der albanischen Jugend an der Volksrevolution und am Aufbau des Sozialismus. In den bisherigen Beiträgen berichteten wir Ihnen einiges über den großen Beitrag der Jugend zu der von der Kommunistischen Partei Albaniens geführten Volksrevolution. Der Triumph dieser Revolution am 29. November 1944 erschloß der albanischen Jugend die Perspektive der Verwirklichung ihrer größten Träume und Wünsche.

Auf dem 7. Parteitag der PAA unterstrich Genosse Enver Hoxha: "Die Partei hat die kulturellen und geistigen Bestrebungen der Jugend und ihre verschiedenen materiellen Bedürfnisse immer besser erfüllt, sie hat sie zu revolutionären Taten begeistert und ihr die Rolle zugewiesen, aktiv und maßgeblich an der Revolution und am Aufbau der sozialistischen Gesellschaft mitzuwirken. Deswegen ist unsere Jugend der Partei auch stets begeistert und treu gefolgt und hat all ihre Kräfte in den Dienst des Gedeihens des Vaterlandes und seiner Verteidigung gestellt." +)

In der korrekten marxistisch-leninistischen Linie der PAA erblickt die albanische Jugend die Quelle der bisherigen und künftigen Errungenschaften. Sie ist sich bewußt, welch große Erfolge und Errungenschaften sie der Partei in den Jahren ihres Bestehens verdankt. Unser Korrespondent traf sich dieser Tage mit einigen Jungen und Mädchen, Arbeitern und Studenten und sprach mit ihnen über diese Errungenschaften, über die Meinung der Jugendlichen dazu.

So sagte die junge Arbeiterin des "Traktori"-Werks in Tirana, Leila Kasaritshi: "Wir albanischen Jugendlichen genießen heute eines der größten Rechte überhaupt: das Recht auf Arbeit. Dies wird durch unsere Verfassung garantiert. Im Artikel 44 heißt es ausdrücklich: "In der Sozialistischen Volksrepublik Albanien haben die Bürger das Recht auf Arbeit, das durch den Staat garantiert wird." Und auf diesem Artikel der Verfassung baut eine Gesetzgebung auf, die die Anwendung des Rechts auf Arbeit in der Praxis garantiert und schützt. Bei uns bestehen alle Voraussetzungen dafür, daß es keinen arbeitslosen Jugendlichen gibt, daß die Jugendlichen in den Schulen auch beruflich ausgebildet werden und einen Beruf je nach ihren persönlichen Neigungen und entsprechend den Bedürfnissen der Gesellschaft ergreifen können.

Die Jugend ging massenhaft in die Schulen, Fabriken, Werke, Bergwerke, Baustellen, landwirtschaftliche Genossenschaften, kulturelle, künstlerische und wissenschaftliche Institutionen. Überall stellt sie eine große Kraft dar. So bilden z.B. die Jugendlichen im "Traktori"-Werk, in dem ich arbeite, 80% aller Werktätigen.

Die Jugendlichen leben mit den Problemen der Arbeit. Diese Probleme haben aber nichts mit Arbeitsmangel zu tun, sondern sie entstammen dem Wunsch, möglichst noch mehr zum sozialistischen Aufbau beizutragen. Und das verwirklichen die Jugendlichen, indem sie ständig ihr ideologisch-politisches, schulisches und technisch-berufliches Niveau erhöhen, indem sie das Allgemeininteresse über alles stellen."

Die Arbeiterin Leila Kasaritshi ging auf weitere Rechte ein, die die albanischen Jugendlichen genießen, und hob das Recht der Jugend, nach Vollendung des 18. Lebensjahres zu wählen und in alle Organe der Volksmacht gewählt zu werden, hervor. So ist den Jugendlichen die Möglichkeit gegeben worden, aktiv an der Ausübung der Staatsmacht mitzuwirken, an der Staatsmacht teilzuhaben und alle Kräfte für ihre Festigung und Weiterentwicklung auf revolutionärem Weg einzusetzen. So lernt es die Generation, die das Erbe der Revolution weiterführen wird, mit Reife und Mut zu regieren.

Unser Korrespondent unterhielt sich auch mit einer Gruppe Studenten der Ingenieurfakultät der Universität Tirana. Der Student Ismet Tega sagte: "Es ist ein wirklich schöner Zufall, daß wir nur einige Tage vor dem 7. Kongreß der Jugend den 20. Jahrestag der Gründung unserer Universität feiern werden. Aus dieser Universität sind Tausende hoher Kader hervorgegangen, die in allen Teilen des Vaterlandes gemeinsam mit den Arbeitern und Bauern ihren Schweiß für den wirtschaftlichen Aufschwung des sozialistischen Albaniens vergießen. Die Mehrzahl dieser Kader sind Söhne und Töchter von Arbeitern und Bauern, jenes Teils der Bevölkerung, der unter dem feudalbürgerlichen Regime nur Elend und Analphabetentum kannte. Damals gab es Schulen nur für die Söhne der Gutsbesitzer und der reichen Städter, die die Massen ausbeuteten. Heute aber sind es wir, die Söhne und Töchter der Arbeiter und Bauern, die sich mit Wissen wappnen. Erst durch die Arbeit der Partei wurde der Traum unserer Eltern zur lebendigen Wirklichkeit.

Bei jedem Schritt in unserem Leben fühlen wir die große Fürsorge der Partei und des sozialistischen Staates. Die Türen der Schulen sind für uns weit aufge-

---

+) Bericht an den 7. Parteitag, S. 138

stoßen. Die Studien- und Wohnbedingungen verbessern sich immer mehr. Viele von uns erhalten Stipendien vom Staat. Nach unserem Examen haben wir gesicherte Arbeit. Wir werden befähigt, für das sozialistische Vaterland zu arbeiten und es zu verteidigen, und unser Vaterland wird immer stärker, wobei das Leben unseres Volkes und unserer Generation immer glücklicher gestaltet wird."

27.8.1977

Die albanische Jugend erwartet ihren 7. Kongreß in einer Atmosphäre revolutionärer Begeisterung

Dieser Tage wurden die Konferenzen des Verbandes der Jugend der Arbeit Albaniens in den Bezirken und Armeeverbänden erfolgreich beendet, wobei die Rechenschaftslegung und die Neuwahlen in dieser Organisation abgeschlossen wurden. Diese große politische, ideologische und organisatorische Aktion, die im Rahmen der Vorbereitung des 7. Kongresses der albanischen Jugend stattfand, verlieh der gesamten Arbeit und dem gesamten Leben des Jugendverbandes einen weiteren starken Ansporn. Der Verband der Jugend der Arbeit Albaniens hat unter der Führung der PAA wichtige Errungenschaften in allen Richtungen erzielt. Die Konferenzen des Verbandes der Jugend im ganzen Lande wurden in einer lebhaften revolutionären Atmosphäre abgehalten, und sie waren von den historischen Beschlüssen des 7. Parteitags der PAA inspiriert. Diese Atmosphäre steigerte sich noch mehr durch die Begeisterung, die die Rede des Genossen Enver Hoxha auf der Versammlung des Politbüros des ZK der Partei am 17. Juli dieses Jahres hervorrief. Diese Rede weckte Energien in der jungen Generation Albaniens und wurde zum Arbeitsprogramm der gesamten Jugendorganisation. Auf den Konferenzen wurde die Kampfbereitschaft der albanischen Jugend demonstriert, die Bereitschaft, die äußerst wertvollen Lehren und Aufträge des geliebten Führers der Partei und des Volkes, Genossen Enver Hoxhas, in die Tat umzusetzen. Auch kam auf ihnen die unverbrüchliche Einheit der gesamten albanischen Jugend rings um die Partei zum Ausdruck. Die Zeitspanne bis zum 7. Kongreß des Verbandes der Jugend der Arbeit Albaniens dient zur Erhöhung des Arbeits- und Kampfniveaus in der Jugendorganisation, für die Hebung ihres revolutionären Schwunges, um die Aufgaben im Bereich der Erziehung, der Produktion und der Verteidigung zu erfüllen, um sich mit erhobenem Haupt und mit vollen Händen zu ihrem Kongreß zu begeben als eine Abteilung wahrer Revolutionäre.

14.9.1977

Die junge Generation Albaniens bereitet sich aktiv auf den 7. Kongreß des Verbandes der Jugend der Arbeit Albaniens vor

Die junge Generation Albaniens bereitet sich aktiv auf den 7. Kongreß des Verbandes der Jugend der Arbeit Albaniens vor, der am 26. September im Hüttenkombinat bei Elbasan tagen wird. In allen Teilen des Landes finden aus diesem Anlaß zahlreiche und vielfältige Aktivitäten statt.

Einen wichtigen Platz nimmt darin auch die Stafette für körperliche und militärische Ertüchtigung der Jugend ein, die vom Zentralkomitee der Verbandes der Jugend der Arbeit Albaniens in Zusammenarbeit mit dem Generalrat des albanischen Sportverbandes veranstaltet wird. Diese Stafette hat bereits am 1.8. begonnen und wird während des Kongresses beendet werden. Die erste Phase vom 1.8. bis 10.9. erfaßte die Stafettenstrecke innerhalb der Bezirke. Sie wurde von allen Jugendorganisationen der Wirtschaftsbetriebe, landwirtschaftlichen Genossenschaft, Schulen und Militärverbänden durchgeführt. Auf Märschen zu historischen Stätten ging die Stafette von einer Organisation auf die andere über und war mit Körperkultur- und Sportveranstaltungen und kulturell-künstlerischen Aktivitäten verbunden.

Einen wichtigen Platz bei diesen Aktivitäten nehmen die Gespräche mit Veteranen des antifaschistischen nationalen Befreiungskampfes, mit Kadern und Veteranen der Organisation der Verbandes der Jugend der Arbeit Albaniens ein, die der patriotischen Erziehung der jungen Generation dienen. Im Laufe der Aktivitäten lasen und billigten die Jugendlichen einmütig die Botschaft, die die junge Generation Albaniens mit dieser Stafette dem Zentralkomitee der PAA aus Anlaß des 7. Kongresses des Verbandes der Jugend der Arbeit Albaniens gesendet.

Am 26. September wird eine Gruppe Jugendlicher den 110 km langen Marsch vom Dorf Helmes in Skrapari bis nach Elbasan beginnen und dem Kongreß die Stafette mit der Botschaft der jungen Generation Albaniens an das ZK der PAA übergeben.

Interview: 11.9.1977

Über den Tag der Neuerer und Rationalisatoren in Albanien

Der 11. September wird in Albanien als Tag der Neuerer und Rationalisatoren gefeiert. Zu den Reihen der Neuerer und Rationalisatoren gehören Tausende von Arbeitern, Technikern und Ingenieuren und anderen Werktätigen der Wirtschaftsbetriebe und der verschiedenen Institutionen des Landes. Die Neuerer- und Rationalisatorenbewegung, die unter den Bedingungen der sozialistischen Gesellschaftsordnung entstand und sich verbreitet, ist eine Massenbewegung mit ideologisch-politischem und wirtschaftlichem Charakter. Sie ist ein machtvoller Ausdruck des revolutionären Geistes und der schöpferischen Kraft der albanischen Arbeiterklasse. Um sich mit einigen Ergebnissen der albanischen Neuerer und Rationalisatoren vertraut zu machen, sprach unser Korrespondent mit Genossen Tatsho Klako, Abteilungsleiter für den sozialistischen Wettbewerb beim Zentralrat des albanischen Gewerkschaftsverbandes:

"Von den Lehren der PAA und des Genossen Enver Hoxha erzogen, wenden die Arbeiterklasse und alle übrigen Werktätigen Albaniens beim sozialistischen Aufbau erfolgreich das revolutionäre Prinzip an, sich auf die eigenen Kräfte zu stützen. Sie haben mit vervielfachten Kräften die wissenschaftlich-technische Revolution in Angriff genommen, damit in allen Zweigen der Volkswirtschaft die neuen Errungenschaften von Wissenschaft und moderner Technik angewandt werden. Die Sache der wissenschaftlich-technischen Revolution macht die PAA zur Sache der Massen, sie verwurzelte und festigte unter den albanischen Werktätigen die Überzeugung, daß sie alles, das Beste schaffen können wie andere Länder auch. In enger Zusammenarbeit mit allen anderen Werktätigen haben die albanischen Neuerer und Rationalisatoren in den letzten Jahren aus eigenen Kräften komplizierte Maschinen und Ausrüstungen für die Erdöl- und Kunstdüngermittelindustrie, für den Bau der Wasserkraftwerke, der Hüttenwerke und anderer hergestellt. Allein im vergangenen Fünfjahrplan unterbreiteten sie etwa 75 000 Rationalisierungsvorschläge, und in dieser Zeitspanne wurden 9 500 neue Artikel, Maschinen und Ausrüstungen hergestellt.

Werktätigenkollektive in allen Teilen des Landes, die sich mit Entschlossenheit an der revolutionären Bewegung "Arbeiten, kämpfen und leben wir wie Re-

Kommentar: 27.6.1978

Große Wogen des Kampfes der Studenten in der kapitalistischen Welt

Bei den heftigen Klassenauseinandersetzungen, die heute die verfaulte kapitalistische Welt in den Grundfesten erschüttern, nehmen die Schlachten der Studenten einen augenfälligen Platz ein. Die Studentenbewegung hat in diesem Jahr noch breiteres Ausmaß angenommen. Sie erstreckt sich auf alle Teile der Welt, sei es Europa, die USA, Japan, der Iran, Lateinamerika usf., sie bietet der Macht des Kapitals und der Reaktion die Faust und sie nimmt nicht nur die faschistischen und rassistischen Regime aufs Korn, sondern auch die Regime der sogenannten bürgerlichen Demokratie. Sie zeigt sich in verschiedenen Formen, einmal mit Streiks und der Besetzung von Schulen und Hochschulen, einmal mit Demonstrationen und blutigen Auseinandersetzungen mit den Ordnungskräften, und sie wird immer kämpferischer und entschlossener, sie nimmt immer stärkeren Massencharakter an. Die Kämpfe der Studenten kommen einmal in diesem, dann wieder in jenem Land zum Ausbruch, doch sie haben in der kapitalistischen Welt einen ständigen und andauernden Charakter. Das ist ein unwiederlegbarer Beweis der Tatsache, daß diesem Kampf, unabhängig von der Vielfalt der Forderungen der Studenten, der Widerstand gegen die bestehende soziale Ordnung, der Widerstand gegen die kapitalistische Staatsmacht zugrunde liegt, die Millionen Jugendliche ausbeutet, unterdrückt und ihnen alle Lebensperspektive verschlossen hat.

In diesem Jahr hat der Kampf der Studenten in Westeuropa, den USA, in Japan und Kanada neue Dimensionen angenommen. Besonders hart sind die Schlachten der Studenten in Ländern mit faschistischen und Militärdiktaturen wie Indonesien, Südkorea, Nicaragua u.a. und in den afrikanischen Ländern mit Rassistenregimen. Dies ist der mächtige Ausbruch der Unzufriedenheit und der Wut der Jugend über die Ungerechtigkeiten, über die kapitalistische Ausbeutung und Unterdrückung. Denn es ist gerade die Jugend, insbesondere die studentische Jugend, die am meisten unter der materiellen und geistigen Unterdrückung durch die Bourgeoisie leidet, die das Hauptobjekt der entartenden und erniedrigenden Methoden ist, die darauf abzielen, die Jugend in ein leeres Leben ohne Ideale zu stürzen, sie von den scharfen Problemen des Lebens, vom Klassenkampf und der Revolution abzulenken.

Das Leben offenbart der Jugend täglich das wahre Gesicht der Gesellschaft des allgemeinen Wohlstands, die in Wirklichkeit für Millionen Jugendliche eine Gesellschaft der heutigen Leiden und der Unsicherheit morgen ist. Durch Gebühren und zusätzliche Hindernisse verschließt der Kapitalismus den Kindern armer Familien die Türen der Schulen. In den USA sind in den letzten 10 Jahren die Studiengebühren um 75% gestiegen. Die bürgerlichen Regierungen kürzen ständig die Mittel für die Bildung, während die Militärhaushalte in die Höhe getrieben werden. In den kommenden drei Jahren sollen in Britannien 40 Pädagogische Hochschulen und zahlreiche weitere Lehranstalten geschlossen werden. In den USA haben seit 1970 mehr als 70 Lehranstalten die Tore geschlossen. Diese Aspekte der Krise des Bildungssystems verstärkt zwangsläufig auch die Entwertung der Diplome. Die Gesellschaft der gleichen Möglichkeiten, zu der die bürgerlichen Ideologen die kapitalistische Gesellschaft erklären, hält auch für viele Jugendliche mit Schulabschluß nur einen Platz auf der Straße bereit. Die studentische Jugend erhebt sich machtvoll gegen diese Ungerechtigkeit und ebenso gegen die politische Unterdrückung, gegen ein Bildungssystem, das zum Ziel hat, ergebene Diener der Bourgeoisie heranzubilden, gegen die faschistische und polizeiliche Gewalt, und ihre Revolte, die von Mal zu Mal mit größe-

rer Erbitterung hervorbricht, gewinnt neue Merkmale, bringt immer mehr politische Forderungen auf den Plan, sie spiegelt das Anwachsen des Klassenbewußtseins der Masse der Studenten wider.

Ein herausragendes Merkmal des Kampfes der Studenten ist die verstärkte Tendenz zur Vereinigung ihrer Sache mit der der Arbeiter. Es ist inzwischen zu einer häufigen Erscheinung geworden, daß sich auch die fortschrittlichen Studenten einreihen, wenn sich die Arbeiterklasse zum Kampf erhebt, während auch die Arbeiter kräftig die Aktionen der Studenten unterstützen. Das zeigte sich auch in den letzten Monaten bei den Protestdemonstrationen in den USA, in Bolivien, Spanien, Südafrika, Nicaragua und anderswo. Die tägliche Realität bringt die studentische Jugend immer mehr zu der Überzeugung, daß das Proletariat die mächtigste und konsequenteste Kraft ist im Kampf für den Sturz der bürgerlichen Ordnung, daß es der Totengräber des Kapitalismus ist, der die Ideale der Jugend verwirklicht.

Ein weiteres Kennzeichen der Studentenbewegung ist die Massenhaftigkeit und der Kampfgeist, die Beharrlichkeit im Kampf, mit denen sie den Unterdrückerkräften entgegentreten. Monatelang dauerte der Kampf der indonesischen Studenten gegen die volksfeindliche und antinationale Politik des Suharto-Regimes, der iranischen Studenten, der Studenten Nicaraguas, Azanias usw. Auffallend an der jetzigen Bewegung der Studenten ist auch die Tatsache, daß sie sich immer mehr gegen die Betrugsmanöver richtet, gegen die Versuche der Bourgeoisie und der Imperialisten mit Demagogie zu erreichen, was sie mit Gewalt nicht erreichen können. In diesem Kampf erkennen die fortschrittlichen Studenten auch immer klarer die Renegatenfratze der revisionistischen und gewerkschaftlichen Lakaien der Bourgeoisie, die offen in die Rolle des Abwieglers geschlüpft sind. Gegen die empörten italienischen Studenten setzte Polizei nicht nur Hunde, sondern auch die Gewerkschaftsbosse und Revisionistenführer ein, und es ist wohl bekannt, welcher Empfang diesen Lakaien des Kapitals bereitet wurde. Die Empörung der Studenten brach sich mit derselben Macht gegen die Hüter der kapitalistischen Ordnung in Uniform wie die ohne Uniform Bahn.

Diese fühlbare Hebung des politischen Bewußtseins der Studenten, die neuen Merkmale, die die Studentenbewegung jeden Tag erhält, sind auch ein Ergebnis der Tätigkeit der marxistisch-leninistischen Parteien, der marxistisch-leninistischen Jugendorganisationen, ihrer Arbeit, sich an die Spitze des Kampfes der Jugend zu stellen und sie auf den richtigen Weg zu lenken, der mächtigen Strömung der proletarischen Revolution. Dieser Kampf wird nur einen Anstieg kennen, denn wie Genosse Enver Hoxha sagte, liegt den Problemen der Studenten und der Jugend allgemein in den kapitalistischen Ländern die Sache der Revolution zugrunde, des gewaltsamen Sturzes der Macht der Bourgeoisie, die die Quelle all ihres Unglücks ist.

2.7.1978

Wie die Nachrichtenagenturen berichten, erteilte ein Konsortium von 29 internationalen Banken aus 10 westlichen Ländern, das von der Chase Manhattan Bank Limited geleitet wird, dem reaktionären Regime des Iran einen Kredit von 300 Mio. Dollar. Dieser Kredit ging an die iranische Erdgasgesellschaft "Iranien Gascompany", er wird zur Förderung und den Transport des Erdgases aus dem Golf von Astara verwendet werden. Die Erdgasleitung, die damit errichtet wird, wird in 20 Jahren im Rahmen eines bereits abgeschlossenen Abkommens 17 Mrd. Kubikmeter Erdgas nach der Sowjetunion, nach Westdeutschland, Öster-

Der Kampf der Arbeiter und werktätigen Schichten und die Lage in den kapitalistischen und revisionistischen Ländern

Kommentar: 30. 5. 1978

Die Ausbeutung der Kinderarbeit - ein Aspekt des kriminellen Charakters des Kapitalismus

Im kapitalistischen System wurde schon immer auf brutalste Weise die Kinderarbeit ausgebeutet. Das reicht bis in unsere Tage und mit der verschärften Wirtschaftskrise, die die ganze kapitalistische Welt erfaßt hat, wird dieses Übel noch schlimmer. Millionen von Kindern in den USA, in Italien, Spanien, Portugal, Indien, Indonesien, Brasilien, Chile, in allen kapitalistischen Ländern wurden zum Objekt barbarischer Ausbeutung. Eine ganze Armee von Kindern geht jeden Morgen in die Fabriken, Läden, Werke, Lokale usw. Armut und Elend zwingen auch die Kinder, statt in die Schule zu gehen, sich für ihren Lebensunterhalt abzuplagen und damit ihre Familien zu unterstützen. Heute werden rund 54 Millionen Kinder im Getriebe des Weltkapitalismus ausgepreßt.

In den USA werden 3,3 Millionen Kinder von den Monopolherren ausgebeutet und eine Million arbeitet sogar mehr als 10 Stunden auf den Feldern. Die bürgerliche amerikanische Presse muß immer wieder zugeben, daß die Zahl der Kinder, die in den kapitalistischen Industrie- und Agrarbetrieben arbeiten, pausenlos zunimmt. Auch in Italien sind viele Kinder durch finanzielle Schwierigkeiten gezwungen, die Schule zu verlassen und in den Städten nach Arbeit zu suchen. Es ist in diesem Land üblich, daß Hunderttausende von Kindern mit ihren Familien aus dem Süden in die Industriestädte des Nordens ziehen. In Spanien gibt es heute mehr als 200 000 Kinder unter 14 Jahren, die von der Bourgeoisie ausgebeutet werden. Die Kinder verrichten schwierige unqualifizierte Arbeiten und erhalten nur einen geringen Lohn. Die Ausbeutung der Kinder in der kapitalistischen Welt ist genauso barbarisch, wie die ihrer Eltern. Auch aus den Jungen pressen die Unternehmer Profite heraus. Oft erleiden diese jungen, übermüdeten Kinder Arbeitsunfälle oder werden schwer krank. So sind in den USA 12% der Opfer von Unfällen in der Landwirtschaft Kinder im Alter zwischen 7 und 12 Jahren und in Italien ist die Zahl der Arbeitsunfälle von Kindern in den letzten 2 Jahren um 40% gestiegen.

Doch die Ausbeutung der Kinderarbeit im Kapitalismus ist nur die eine Seite der Medaille. Die Bourgeoisie offenbart ihren zutiefst inhumanen Charakter gegenüber den Kindern auch auf anderen Gebieten, wenn es um deren Gesundheit oder Erziehung geht. In der kapitalistischen Welt sind die Schulen für Millionen Kinder von Werktätigen geschlossen, die mit ihrem Einkommen den Lebensunterhalt nicht bestreiten können oder für den Schulbesuch ihrer Kinder nicht so viel wie die Bourgeoisie bezahlen können. So gehen nach Angaben der UNESCO 30% der Kinder in der kapitalistischen Welt im Alter von 7 Jahren überhaupt nicht zur Schule und sind so dazu verurteilt, Analphabeten zu bleiben. Zählt man dazu noch die Kinder, die aus wirtschaftlichen Gründen gezwungen sind, die Schule zu verlassen, kaum daß sie sie begonnen haben, erhält man eine ungeheuer große Zahl. In den USA gibt es 2,4 Millionen Kinder, die aus wirtschaftlichen Gründen nicht zur Schule gehen.

Die Brutalität der kapitalistischen Ordnung geht bis zum Handel mit Kindern. Der Kinderhandel ist heute ein gewinnbringendes Geschäft geworden. Darin sind private Vereine, Tausende von Rechtsanwälten und die verschiedensten Geschäftemacher verwickelt. So werden allein aus Südkorea 6 000 Kinder im

Jahr in die USA geflogen und dort von den großen Spekulanten mit ungeheurem Profit verkauft, was sie dann als Adoption ausgeben. Der Export von Säuglingen aus Europa in die USA geschieht oft schon vor deren Geburt. Die Mütter gebären das Kind in den USA und nach der Geburt erhalten sie nicht den Säugling, sondern einen Umschlag mit Dollars. Armut, Arbeitslosigkeit, Elend zwingen die Mütter, ihre Kinder zu verkaufen, um die anderen unterhalten zu können, oder um sie vor dem sicheren Tod zu bewahren. Die Geschäftemacher nutzen die massenhafte Armut und die elende Lage der Werktätigen, um noch mehr Profite zu erzielen, denn die Bourgeoisie wird niemals satt vom Blut, vom Schweiß, dem Mühen und Leiden der Menschen, wenn es um den Profit geht.

Alles an der bürgerlichen Ordnung bringt die unmenschliche Haltung der Ausbeuterklassen zur jungen Generation, zu den Kindern und ihrer Zukunft zum Ausdruck. Doch diese Wahrheit wollen die bürgerlichen Theoretiker, die Apologeten des kapitalistischen Systems vertuschen. Sie geben der Bevölkerung selbst die Schuld, die Überbevölkerung verursache die Leiden dieser Millionen Kinder und nicht die unmenschliche Natur des kapitalistischen Systems. Der scharfe Klassenkampf in der kapitalistischen Welt ist die richtige Antwort des Proletariats und der werktätigen Massen an die Bourgeoisie und die Brutalität der kapitalistischen Ordnung. Sie sehen immer klarer, daß die Rettung aus Ausbeutung und Unterdrückung nur der Sturz dieser Ordnung bringen kann, daß erst dann die breiten werktätigen Massen und ihre Kinder ein besseres Leben führen können, wie es in Albanien der Fall ist.

Heute beschäftigt im sozialistischen Albanien die Sorge um die Kinder die ganze Gesellschaft. Das äußert sich darin, daß die Kinder behütet aufwachsen, die Kindergärten, Kinderkrippen und Ferienlager vom Staat finanziert werden, die Eltern nur ein Drittel der Ausgaben selbst bezahlen müssen, daß alle Kinder in die Schule gehen und nichts für ihre Erziehung bezahlen müssen und das muß auch so sein in einer sozialistischen Gesellschaft wie der unseren, wo der Mensch das wertvollste Kapital ist, wo die Kinder behütet aufwachsen. In dieser Gesellschaft sind die Kinder die Blumen eines großen Frühlings, des Frühlings des Sozialismus.

30. 5. 1978

Die westdeutschen Imperialisten bekräftigen ihre Unterstützung für Israel bei seinen aggressiven Akten gegen die arabischen Völker

Kürzlich hielt sich eine westdeutsche Parlamentarierdelegation, unter Leitung von Bundestagspräsident Carl Carstens, zu einem fünftägigen Besuch in Israel auf. Zum Abschluß des Besuchs gab der hohe Bonner Abgesandte eine Pressekonferenz, auf der er unterstrich, daß die Gespräche mit Tel Aviv sehr instruktiv gewesen seien und in einer glänzenden Atmosphäre stattgefunden hätten. Weiter bekräftigte der Bundestagspräsident im Verlauf der Pressekonferenz die Unterstützung für Israel und betonte gleichzeitig, daß die westdeutsche Regierung alles tun werde, um die Verbindungen Israels zur EWG zu festigen. Wie auch aus dieser Erklärung hervorgeht sind die westdeutschen Imperialisten, nach den USA, eifrige Unterstützer der israelischen Aggressoren. Gerade diese Unterstützung, die es beim amerikanischen oder westdeutschen oder dem britischen Imperialismus findet, macht Israel noch arroganter und sturer in seinen aggressiven Akten gegen die arabischen Völker.

Indem sie die Bilanz des Kampfes ziehen, bekunden das Proletariat, die Völker und die aufrechten Revolutionäre ihre große Zuversicht in die Sache der Revolution, die ein allgemeingültiges Gesetz und die Hauptendenz unserer Epoche ist.

Zum Jahreswechsel übermittelt Radio Tirana allen Proletariern, allen marxistisch-leninistischen Revolutionären und allen Völkern revolutionäre Grüße und wünscht ihnen weitere Siege im Kampf gegen Imperialismus, Revisionismus, Bourgeoisie und Reaktion. Alles Gute, Genossen und Freunde, und viele neue Siege, um die Fahne des Marxismus-Leninismus stets hochzuhalten und die Sache der Revolution voranzuführen!

31.12.1977

Aus Anlaß des Neujahrsfestes veranstalteten das Zentralkomitee der PAA und der Ministerrat der Sozialistischen Volksrepublik Albanien am Abend des 30. Dezember eine große Feier im Brigadenpalast in Tirana, an der sich einige Hundert ausgezeichnete Pioniere beteiligten, die aus allen Teilen des Vaterlandes gekommen waren. Im großen, festlich geschmückten Saal des Palastes erklangen die fröhlichen Stimmen der Kinder, ihre Lieder und Tänze.

Um zusammen mit den Pionieren das Neujahrsfest fröhlich zu begehen, waren erschienen: der Erste Sekretär des Zentralkomitees der PAA, Genosse Enver Hoxha; der Vorsitzende des Präsidiums der Volksversammlung, Genosse Haxhi Lleshi; der Vorsitzende des Ministerrats, Genosse Mehmet Shehu, sowie andere Partei- und Staatsführer.

Gleich nachdem Genosse Enver Hoxha und die anderen Partei- und Staatsführer den Saal betraten, brachen die Pioniere in Beifall und Jubel aus, und spontan wurde das Lied "Enver Hoxha - ein langes Leben, wie unsere Berge, wie unsere Felsen!" angestimmt. In diesem Lied wird die grenzenlose Liebe des Volkes für die PAA und den geliebten Führer der Partei und des Volkes, Genossen Enver Hoxha, ausgedrückt, die dem albanischen Volk das Licht brachten und dem Namen Albaniens überall auf der Welt Ehre machten. Im Saal erschallte mächtig der Ruf: "Partei, Enver, wir sind immer bereit".

Am Eingang des Saals wurde Genosse Enver Hoxha und die anderen Partei- und Staatsführer von der Ministerin für Bildung und Kultur, Tefta Cami, und von der Ersten Sekretärin des Zentralkomitees des Verbandes der Jugend der Arbeit Albaniens, Lumturi Rexha, gebrüßt. Eine Gruppe Pioniere überreichte ihnen Blumensträuße. Genosse Enver Hoxha begrüßte dann viele der anwesenden Pioniere und umarmte sie liebevoll. In einer Atmosphäre heller Begeisterung sprach Genosse Enver Hoxha anschließend zu den Pionieren.

Grußansprache des Genossen Enver Hoxha an die Pioniere auf dem großen Fest, das anläßlich des Neujahrsfestes veranstaltet wurde

Eure schönen Lieder, sagte er zu ihnen, erfüllen uns mit tiefer Freude. Diese Lieder besingen das geliebte Vaterland, unsere teure Partei, unser heldenhaftes Volk. In ihrem ständigen Kampf sorgt sich unsere Partei stets um den Wohlstand und das Glück des Volkes, und vor allem das Glück unserer hervorragenden Kinder und Jugend. Daher haben wir uns heute in diesem Palast des Volkes, der auch Euer Palast ist, versammelt, um gemeinsam das neue Jahr

zu feiern. Das Neujahrsfest ist zwar erst morgen, wir feiern es jedoch schon heute, da die Pioniere in der Vorhut stehen. Die Pioniere werden also das neue Jahr zweimal feiern: einmal hier mit uns und dann mit ihren geliebten Eltern, ihren Großvätern und Großmüttern, ihren Brüdern und Schwestern.

In ganz Albanien sind alle Menschen von großer Freude erfüllt. Jedermann freut sich, weil das Vaterland überall blüht, das Volk glücklich ist und die Jugend geschult wird. Mit großem Vertrauen in die Partei arbeitet unser Volk, baut auf, erfreut sich der Gegenwart und blickt in eine noch bessere Zukunft. All diese vergangenen Jahre haben Albanien und unserem gesamten Volk viel Gutes gebracht. Ihr selbst habt das gesehen, und Ihr selbst genießt es.

All diese guten Dinge, liebe Pioniere, wurden erreicht dank der korrekten Führung unserer heroischen Partei. Die Politik unserer Partei ist eine richtige Politik, eine marxistisch-leninistische Politik, deren einziges Ziel der Wohl-‑nd des Volkes, seine Erziehung in der gegenseitigen Liebe, die Stärkung des ‑ozialistischen Vaterlandes und seine Verteidigung vor jeglicher Gefahr ist. Alles, was in Albanien aufgebaut worden ist, ist auf die korrekte Führung der Partei zurückzuführen, ist vom Volke, von Euren Großvätern, Vätern, Müttern, Schwestern und Brüdern erreicht worden. Aber auch Ihr Pioniere, die Ihr gut lernt und in der gesunden Moral der Partei erzogen werdet, habt sehr dazu beigetragen. Dies ist von außerordentlicher Bedeutung für die Zukunft des Vaterlandes, da unser Vaterland umso schöner, unser Volk umso glücklicher sein wird, je mehr Ihr in dem hohen patriotischen Geist erzogen werdet, je wohlerzogener und gebildeter Ihr werdet. Die Partei ist fest davon überzeugt, daß sie sieht, wie Ihr Pioniere, die Jugend, die Arbeiterklasse, die Bauernschaft und unsere Volksintellektuellen alles daransetzen und sich überall an die Arbeit machen, um stets für das Vaterland, vor allem für die Jugend, für Euch Pioniere schöne und wertvolle Werke zu errichten.

Daher, sagte Genosse Enver Hoxha zu den Pionieren ferner, verdient die Partei die unendliche Liebe, die das gesamte albanische Volk, die Arbeiterklasse, die Jugend und die Bauernschaft für sie hegt. Daher singt auch Ihr Pioniere für unsere Partei. Ihr sollt die Partei aus ganzer Seele lieben, weil sie unsere große Mutter ist, mit großem Herzen, mit immer klarem Verstand und mit hohen Zielen für unser Volk, und nicht nur für unser Volk.

Ihr habt Euch heute hier aus allen Teilen Albaniens versammelt, um das neue Jahr zu feiern. Und das ist schön. So wie unser gesamtes Volk wie ein Mann um die Partei vereint ist, bilden auch wir heute hier eine große Familie. Wir, die Vertreter der Partei, sind glücklich, heute zwischen Hunderten von Pionieren zu weilen. Meine Genossen und ich begrüßen Euch und durch Euch alle Pioniere Albaniens. Wir begrüßen die gesamte albanische Jugend und das gesamte albanische Volk in und außerhalb des Vaterlandes, überall, wo sie leben, und wünschen ihnen aus diesem Anlaß ein fröhliches und glückliches neues Jahr. Möge sich in ihrem Herzen, in den Herzen eines jeden Albaners, die Liebe für unser teures sozialistisches Vaterland noch mehr festigen.

Wir begrüßen, sagte Genosse Enver Hoxha ferner, auch alle Pioniere der Welt und alle unsere kommunistischen Genossen, die überall auf der Welt für ein fröhliches Leben auch in ihren Ländern kämpfen, da ihr Leben dort elend ist. Dieses Leben ist nicht vergleichbar mit dem glücklichen Leben, dessen sich unser Volk und unsere Pioniere erfreuen. Unsere Herzen sind mit den Herzen aller Revolutionäre und Pioniere der Kontinente der Welt vereinigt, die auch dafür kämpfen und darauf hoffen, ans Licht zu kommen, wie unser Volk, unsere Jugend und unsere Pioniere ans Licht gekommen sind.

Ich möchte jetzt schließen, sagte Genosse Enver Hoxha in seiner Ansprache, da wir den Wunsch haben, Euch beim Singen und Tanzen zu hören und zu sehen.

Indem wir also allen ein fröhliches Neujahr wünschen, lassen wir freudvoll die Lieder erklingen und laßt uns gemeinsam rufen:
Es lebe unsere ruhmreiche Partei!
Es lebe unser Volk!

Die Grußansprache des Genossen Enver Hoxha an die Pioniere wurde mit großer Aufmerksamkeit verfolgt und oft von starkem Beifall und Jubel unterbrochen. Dann erklang im Saal eine Volksmelodie. Die Pioniere führten einen Tanz auf über die glücklichen Tage, die die PAA brachte. Es wurden Lieder und Tänze aus verschiedenen Gegenden des Landes aufgeführt. Der Abend verlief in einer Atmosphäre unbeschreiblicher Begeisterung der Kinder. Genosse Enver Hoxha schritt durch den Saal, umgeben von der hellen Freude der Kinder. Die Pioniere kamen zu ihm voll großer Liebe und in dem heißen Wunsch, ihn zu umarmen und ihm die Hand zu schütteln. Genosse Enver Hoxha umarmte die Kinder und fragte jeden nach dem Namen der Schule und der Eltern. Diejenigen, die mit ihm sprachen, wollten sich nicht mehr von ihm trennen, andere wieder drängten sich nach vorn. So wächst die junge Generation Albaniens heran, bei der Partei, unter ihrer Fürsorge, mit ihren Idealen.

Das große Fest für die Pioniere im Brigadenpalast in Tirana wurde mit dem Lied "Hoch die Fahne des Parteitags!" beschlossen. Dieses Lied wurde von allen Anwesenden gesungen. Die Pioniere winkten mit ihren roten Halstüchern, begeisterte Rufe ertönten: "Partei, Enver, wir sind immer bereit!", "Partei, unsere Mutter, dein Wort - unsere Tat!" So ging dieser fröhliche Vorabend des Neujahrsfestes zu Ende, den der geliebte Führer der Partei und des albanischen Volkes, Genosse Enver Hoxha, warmherzig unter den ausgezeichneten Pionieren des sozialistischen Albanien feierte.

4.1.1978

Die albanische Jugend leistet einen immer größeren Beitrag zum sozialistischen Aufbau des Landes. In den Arbeits- und Produktionsstätten stehen sie in den ersten Linien, wenn es darum geht, die Planaufgaben zu überbieten und die Ziele, die der 7. Parteitag in bezug auf die Entwicklung der verschiedenen Bereiche der Wirtschaft und Kultur steckte, vorfristig zu erfüllen. Viele Jugendliche, Jungen und Mädchen, stellten das Gemeininteresse über alles und gingen zu den Baustellen der Großwerke des 6. Fünfjahrplans und in die Dörfer, um dort zu arbeiten und zu deren raschen Fortschritt beizutragen. Die Jugendlichen besuchen massenhaft die Schulen der verschiedenen Kategorien, darunter auch die Hochschulen. Ihr Ziel ist, sich zu befähigen, die moderne Wissenschaft und Technik in den verschiedenen Bereichen der Wirtschaft und Kultur anzuwenden. Die Studenten und Schüler verpflichten sich, nach dem Diplom dort zu arbeiten, wo das sozialistische Vaterland sie braucht.

Bis zum Jahr 1978, dem 3. Jahr des 6. Fünfjahrplans, arbeitete die albanische Jugend an vielen nationalen und lokalen Aktionen. Junge Freiwillige aus verschiedenen Bezirken des Landes arbeiteten an der Fertigstellung der Eisenbahnlinie Prenjas-Guri i Kuq und verschiedenen Objekten des Hüttenkombinats in Elbasan. Andere arbeiten an mehreren Aktionen mit nationalem und lokalem Charakter an der Front der Landwirtschaft. Tausende Jugendliche des Bezirks Dibra nahmen an einer Aktion zur Urbarmachung von Neuland teil, sie bauten Terrassen und neue Bewässerungsanlagen. Die albanische Jugend wird im laufenden Jahr weitere wichtige Aktionen für den Aufbau verschiedener Wirtschaftswerke in Angriff nehmen.

Die Aktionen sind zum wesentlichen Bestandteil des Lebens der albanischen Jugend geworden. Parallel zu der ökonomischen Bedeutung haben die Aktionen auch einen großen Wert für die revolutionäre Erziehung der jungen Generation. In den Jahren des sozialistischen Aufbaus hat beinahe die gesamte Jugend des Landes an den Aktionen für den Bau von Eisenbahnen, Gebirgsstraßen, von verschiedenen Industriewerken, die der Entwicklung der Landwirtschaft dienen, teilgenommen.

27.12.1977

…dereihe:
Die Erfahrungen der Revolution und des sozialistischen Aufbaus in Albanien

Im sozialistischen Albanien wird der neue Mensch gestählt mit hohen Idealen und hervorragenden revolutionären Eigenschaften

Im Gegensatz zu dem, was in den kapitalistischen und revisionistischen Ländern vor sich geht, wo die Ausbeuterklassen die Werktätigen, besonders die Jugend, in ein Leben ohne Ideale und Aussichten zu treiben versucht, wo sie ihre Energien vergeuden, wird in Albanien der neue Mensch geformt und gehärtet mit hohen Idealen und hervorragenden, revolutionären Eigenschaften, der neue Mensch, der das Gemeininteresse, das Interesse des Volkes, der Revolution, des Sozialismus, des Vaterlandes über alles stellt.

Die PAA hat die Formung und Stählung des neuen Menschen in den revolutionären und kommunistischen Eigenschaften stets als eine lebenswichtige Frage betrachtet, von der der Erfolg des Kampfes für den Sozialismus und Kommunismus an jedem Frontabschnitt abhängt. Die stürmischen Jahre der Volksrevolution und des sozialistischen Aufbaus waren eine große Schule der revolutionären Stählung. Das albanische Volk kämpfte unter Führung der Partei heroisch gegen die fremden Besatzer und die Landesverräter, für die Befreiung des Landes und errichtete die Diktatur des Proletariats. Es errichtete die Wirtschaftsbasis des Sozialismus und hat dabei alle Pläne und Komplotte der imperialistischen und revisionistischen Feinde vereitelt. Es schreitet heute unaufhaltsam vorwärts auf den Weg zum vollständigen Aufbau der sozialistischen Gesellschaft.

Gestützt auf den Menschen mit revolutionären Idealen löste die PAA nicht nur die Probleme der Vergangenheit, sondern auch die Probleme der Gegenwart, und sie wird auch die Probleme der Zukunft lösen. Die Aufgaben, die materiell-technische Basis des Sozialismus zu errichten, die Produktionsverhältnisse weiter zu verbessern, die wesentlichen Unterschiede zwischen Stadt und Land zu verringern, die erzielten Erfolge zu verteidigen, wurden von den Gliedern der sozialistischen Gesellschaft politisch und ideologisch im allgemeinen richtig erfüllt. Das richtige revolutionäre Verständnis der Aufgaben machte sie zu Kämpfern der vordersten Linien, dabei die Sache der Revolution voranzutreiben.

Die Formung des revolutionären Bewußtseins, der revolutionären Weltanschauung als unerläßliche Voraussetzung für das revolutionäre Handeln - das ist das Ziel, das mit dem Prozeß der Erziehung des neuen Menschen in Albanien verfolgt wird. Bei diesem Erziehungsprozeß steht stets die marxistisch-leninistische ideologische Erziehung an erster Stelle. Die PAA prägte den Menschen die Eigenschaften der kommunistischen Moral ein, den Geist, das Eigeninteres-

die Probleme des Betriebes, sondern auch für die des Staates und der gesamten Gesellschaft interessiert.

Die Arbeiter des "Traktori"-Werks vertieften ihre Initiative weiterhin und verpflichteten sich, den diesjährigen Plan 20 Tage vorfristig zu erfüllen. Ausserdem haben sie beschlossen, nicht wie vorgesehen, in diesem Fünfjahrplan bis zum Jahr 1980 95 % der Ersatzteile, die das Land benötigt, selber herzustellen, sondern schon im Jahr 1979 100 % der Ersatzteile zu produzieren.

Beitrag: 24.1.1978

In Albanien wird die Schuljugend in den Ideen des Marxismus-Leninismus, in den revolutionären Lehren und der revolutionären Praxis der Partei der Arbeit Albaniens erzogen

Als neue, sozialistische Schule ist die Schule in Albanien eine Stätte der marxistisch-leninistischen Erziehung der jungen Generation. Um Sie, liebe Hörer, konkret damit vertraut zu machen, wie die marxistisch-leninistische Erziehung bei uns verwirklicht wird, hatte unser Korrespondent ein Gespräch mit Lehrern und Schülern der allgemeinbildenden höheren Schule "Ismail Qemali" in Tirana.

Die Lehrerin Sana Alias sagte unter anderem:

In unserer sozialistischen Schule wird der ideologischen, marxistisch-leninistischen Erziehung der Schüler der absolute Vorrang eingeräumt. Dazu werden vor allem folgende Mittel angewandt: Der Unterricht in den eigentlichen Lehrfächern der marxistisch-leninistischen Theorie wie die grundlegenden Kenntnisse des Marxismus-Leninismus und die Geschichte der PAA.

Die Geschichte der PAA wird im 1. und 2. Jahr der höheren Schule gelehrt. Durch dieses Lehrfach lernen die Schüler die wichtigsten Etappen der Geschichte unserer Partei von ihrer Gründung bis in unsere Tage kennen, ihre führende und organisierende Rolle im antifaschistischen nationalen Befreiungskampf sowie nach der Befreiung beim Wiederaufbau des Landes, beim Aufbau der Wirtschaftsbasis des Sozialismus und heute beim vollständigen Aufbau des Sozialismus. Einen wichtigen Platz nimmt beim Studium der Geschichte der PAA der Kampf gegen den modernen Revisionismus ein, die Entlarvung seiner antimarxistischen Ansichten, seiner Demagogie und seines Eklektizismus, die Zerschlagung seiner teuflischen Pläne, besonders derer des sowjetischen Revisionismus, unsere Partei und unser Volk zu unterwerfen. Der Unterricht in diesem Lehrfach ist von besonderer Bedeutung, da die revolutionäre Praxis der PAA als praktische, konsequente Anwendung und schöpferische Entwicklung der allgemeingültigen Prinzipien der marxistisch-leninistischen Wissenschaft auch die Verkörperung der Lebenskraft dieser Prinzipien, ihrer Richtigkeit ist. Daraus geht klar hervor, daß die PAA stets eine wahre, revolutionäre Partei war und den Aufbau des Sozialismus in Albanien erfolgreich geführt hat, was darauf zurückzuführen ist, daß sie sich stets auf die Prinzipien der marxistisch-leninistischen Wissenschaft stützte und sich von ihnen leiten läßt.

Das Lehrfach "Grundlegende Kenntnisse des Marxismus-Leninismus" wird im 3. und 4. Jahr der höheren Schule unterrichtet. Die Schüler eignen sich hier grundlegende Kenntnisse des historischen und dialektischen Materialismus und der politischen Ökonomie an. Durch diese drei Bestandteile der marxistisch-leninistischen Theorie bekommen sie eine wissenschaftliche Vorstellung von den Dingen und den Erscheinungen der objektiven Realität, von den historischen Prozessen und Ereignissen. In diesem Lehrfach studieren die Schüler folgen-

de Probleme: die dialektische materialistische Auffassung von der Materie, ihrer Verbindung mit dem Bewußtsein, die hauptsächlichen Prinzipien und Gesetzmäßigkeiten des dialektischen Materialismus, die materialistische Geschichtsauffassung, wobei dem Problem des Klassenkampfes als Haupttriebkraft der Gesellschaft, der sozialistischen Revolution als einzigem Weg des Übergangs zum Sozialismus, der Rolle der Diktatur des Proletariats während der ganzen Periode des Sozialismus besondere Bedeutung beigemessen wird. All diese Probleme wurden und werden behandelt, indem den idealistischen, bürgerlichen und revisionistischen Ansichten von gestern und heute der marxistisch leninistische Standpunkt entgegengestellt wird, wobei die reaktionären Ansichten kritisiert werden.

Die Aneignung der marxistisch-leninistischen Weltanschauung durch die Schüler durch den Unterricht in den entsprechenden Lehrfächern ist der hauptsächliche, aber nicht der einzige Weg der revolutionären Erziehung in der Schule. Die exakten Wissenschaften, die Naturwissenschaften und die Sozialwissenschaften bestätigen und bereichern konkret die Prinzipien und Gesetze der marxistisch-leninistischen Philosophie. Diese Wissenschaften selbst stehen auf gesunden, materialistischen, wissenschaftlichen Grundlagen und begründen zugleich diese Theorie.

Die Schüler lernen den Marxismus-Leninismus nicht um der Gelehrsamkeit willen, geschweige denn nur zur Zierde. Im Gegenteil, sie lernen ihn, um ihn im Leben anzuwenden, sich in jeder Handlung von ihm leiten zu lassen, um alles von seinem Blickwinkel aus zu beurteilen. Darüber sind sie sich völlig bewußt.

Hören Sie, was der Schüler Besnik Elej dazu sagt:

Das Studium der marxistisch-leninistischen Theorie, der Materialien der Partei und der Werke des Genossen Enver Hoxha spornte uns an, uns in revolutionären Aktionen und Bewegungen einzusetzen und aktiv am ganzen Leben des Landes mitzuwirken. Als wir an den nationalen Aktionen wie am Bau der Eisenbahnstrecke Prenjas - Guri i Kuq, am Bau von Terrassen im Süden des Landes usw. teilnahmen, arbeiteten wir Schulter an Schulter mit der Arbeiterklasse und der Bauernschaft und lernten viel von ihnen. An ihrer Seite sahen wir, was es heißt, das Wort in die Tat umzusetzen, der imperialistisch-revisionistischen Einkreisung die Stirn zu bieten, den feindlichen Druck zurückzuweisen und die Blockade zu durchbrechen, sich voll Vertrauen auf die eigenen Kräfte zu stützen. Wir sahen, was es heißt, in unserem Leben der inneren und äußeren Situation des Landes bewußt zu sein.

All dies führte zu revolutionären Initiativen und Aktionen, wie der Initiative, dort zu arbeiten und zu leben, wo das Vaterland uns braucht, eine von den Schülern des 4. Jahres ergriffene und von allen Jugendlichen unserer Schule verfolgte Initiative. Wir alle haben uns verpflichtet, die revolutionäre Bewegung durchzuführen, die drei Bestandteile unserer Schule, Unterricht, produktive Arbeit, körperliche und militärische Ertüchtigung zu verbinden und dies als eine unserer wichtigsten Aufgaben zu betrachten. Auf diese Weise also lernen wir den Marxismus-Leninismus im Leben, in der Aktion und durch sie.